fte It.

babe.

lieben,

06 QC+

nichts

der Gesellschafter Amts-und Anzeigeblatt für

Met ben iffuftrierten Bollagen "Belerftunben" Mujere Beimat", "Die Mobe vom Lage".

> Bezugspreifer Beim Bezug in ber Statt bezw. Rigenten monail, RDL 1.50 einschi. 13 bezw. 20 Dig. Buftellgebühe, beim Bezug burch bie Post monail RUR. 1.40 einschl. 15Dig-Doftsethungegeb., sustigt. 36 Pfg. Befteljeck. Einzelnumm. 10 Pfg. Schriftleifg., Drud und Berlag: G.B. Zaijer (Inh. A. Zaijer). Ragoid



Mit bes lanbwirticafflichen Boden betinger "Sene, Garten und Bandmirtigaft"

Mingeigenpreises i spattige Borgis-Zeile ober beren Reum 20 d., Jentiffen-lünzeigen 1.6 d. Ruffchiog - Jür bas Erscheinen von Kinzeiger in bestimmten Ausgaden und an besonderen Plähen, wie für teleben. Kinsträge und Erzeiser Kinzeigen werd beine Gewähr übernommen

Telegr. Abreffe: Gefellicafter Ragolb. - In Gallen boberer Gewalt befteht fein Anspruch auf Lieferung ber Beitung ober Rildjahlung bes Bezugspreifes. - Boltich,Rio, Stutigart 8113

Mr. 138

Gegründet 1827

Samstag, ben 17. Juni 1933

Ferniprecher GM. 429

perichminben merben.

107. Jahrgang

Tagesipiegel

Ju Gerüchten fiber die beabiichligte Bildung einer Wirtichaftsproving Groß-Thuringen wird von Minifterprafident Goring ertidet, bag bien nicht den Tatjachen enfpreche.

Bei der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten 216. ift der bisherige Unffichtseat abberufen worden. Jum Borficenden wurde Dr. Reinharf (Borftandsmitglied ber Commery- und Brivei-

Die fatholifde "Badenwacht" ift vom babifchen Innenminifter aufgelöft und verboten worben.

3mel Borftanbemitglieber bes Deutschen Greibenferverbands find mit 700 000 2Hart Berbandsgeibern geftüchtet.

Rad Bleidungen aus Schlodming in Stelermart ift es dem Obusann ber ASDMB.-Bezirfeleitung, einem SS.-ftommandanten und einem Sinembannführer gelungen, auf dem Transport jum Bezirfogericht Ceoben den Gendurmen gu entfommen.

Die Ermittlingen über die Wiener Bombenanichlage haben noch ju feinem Ergebnis geführt.

In der Tichechollowatei foll das Berbot von nabeju 100 reichsbeutiden Zeifungen und Zeitschriften unmittelbar bevorfleben. Die Magnahme wird als eine Repreffalle gegen das reichsdeutiche Berbot von 66 fichechifden Zeitungen hingestellt.

Der Senat in Bajbington nohm einen Gesehentwurf an, ber eine Musgabe von 3612 Millionen Dollar für öffentliche Urbeiten porfieht.

Die Reichsregierung ruft bas deufiche Boil auf, fich am Tage des Berfaider Diffals dem Bergeben der Beborben des Reichs, ber Lander und ber Gemeinden anzuschlieben und bie Jiaggen auf Dolbmoff ju jehen.

Bel einem Befuch im hause der Nordischen Rundfunt 266, in Samburg bielt Reichminiffer Dr. Gobbels eine Unfprache über Mufgaben und Bebeutung des Rundfunte.

Die Benmienverfretungen in der Reichaverwaltung merben beich Berfügung des Reichsminifters bes Inveren aufgehoben; die Condestegierungen werben erfucht, in gleichem Sinn gu verfahren,

Der nationuljogialiftifche deutiche Sindentenbund in Berlin veran ialtete am Jeeling einen Generaloppell.

Der Berband ber Mergte Deutschlands bat Richtlinien über die nr lichen Sinfellungsunterjuchungen von Arbeitsdienstfreiwilligen und über die argifiche Behandlung in den Arbeitslagern aufgeftellt.

Das Berbat der "Deutschen Migemeinen Zeitung" wurde mit Wirfring vom 17. Juni ab anfgehoben.

Die Streitpuntte mit Lettiand find nun vollends beigelegt morben. Der Borfott gegen beutiche Baren murbe von der lett fien Reglerung verhofen; die deutsche Regierung wird daraufbin die Cinfufe telfffere Butter mieber gulaffen.

Roosevelt Wirtschaftsdiktator

Erbitterung gegen Frantreid wegen der Ariegsichnidenrafen

Baibington, 16. Juni. Der amerifanische Kongreß bat fich bis zum Beginn bes nachften Jahres vertagt, nachdem er die letten Borlagen im Ginne des Brofidenten Roofeveit angenommen hatte. Roofevelt ift damit für die nächlten feche Monate praftifch Diftator ber ambritanischen -Birt-

In Amerita herricht fast einmutig Die Meinung vor, dag auf Grund der gegenwartigen Lage das Ende des Kriegs. dulbenabtommens Tatfache geworden ift. Man erwartet, daß mahrend ber fommenden Berbandlungen zweifellos ftarte Streichungen bei ben Rriegeschulben porgenommen merben. Finnland ift das einzige Land, bas die volle Rate bezahlt hat, was in Amerika febr anerkannt wurde. England, Italien, Tichechoflowater, Lettiand und Rumanien leisteten lediglich Teilzahlungen auf die Raten. Frankreich, Bolen, Belgien, Cftland, Ungarn, Litauen und Gubilawien bezahlten nichts. Amerika erhielt weniger als 8 v. H. des an fich fallig gewesenen Betrages. Die Erbitterung Amerita gegen Frantreich ift außerorbentlich groß. In ber ameritaniichen Breffe finbet man in großer Aufmachung bie Erffarung, daß Franfreich feine Rriegofchulden gable, mahrend die Bant von Frantreich einen Goldbeftand von vier Milliarden Dollar aufmeife. Es mirb auch dabei hervorgehoben, bag Frantreich England als narrifch bezeichne, weil es eine Teilzahlung

Englijd-amerifanifde Schuldenbefprechungen im Juli?

Reunort, 16. Juni. Berald Tribune ichreibt im Bufammenhang mit ben gestrigen Gingangen für bie Rriegsichuldenzahlungen, allgemein fei man ber Anficht, daß ber Zahlungseingang von weniger als 8 v. S. ber fälligen Summe bas Ende ber bisher gultigen Zahlungsbedingungen bedeute. Das Datum ber in Aussicht genommenen englichameritanischen Schulbenbesprechungen bange noturlich von den Arbeiten der Beltwirtichaftstonfereng in Bonbon ab. Immerhin beftehe die Möglichfeit, daß diefe Unterredungen noch im Juli ftattfanden.

Das Urteil im Gereke=Prozeß

Wie wir bereito gestern mittag burch Egtrablatt befannt-gegeben haben, lautet bas Urteit im Gerefeprozek:

Gereke 21/2 Sahre und Freigang 4 Monate Gefangnis

Berlin, 16. Juni. Unter allgemeiner Spannung verfün-bete im Brozeß gegen ben früheren Reichstommiffar für Arbeitsbeschaffung Dr. Gerefe ber Borsigende, Landgerichtsdirettor Dr. Jafper, folgendes Urteil:

Der Angeflagte Dr. Gorete wird wegen fortgesetster Uniceue im Jalle der Berbandszeitschrift zu 24 3ahren Gefängnis und 100 000 Mart Gelbstrafe, hilfsweise je einen Tag Gefängnis für je 1000 Mart verurteilt. 3m Jatle Aufwandsentichadigung witd der Angeflagte Dr. Gerefe freigesprochen, im Falle findenburg-Ausschuf wird bas Berfahren auf Grund des Gejehes über Straffreiheit vom 20, 12, 1932 eingestellt.

Der Angeklagte Freigang wird wegen Beihilfe zur forlgesehlen Untreue im Jalle Berbandszeitschrift zu vier Monaten Gesängnis verurteilt, im Jalle Hindenburg-Liusschuft wird das Bersahren auf Grund des Gesches über Straffreiheit vom 20. 12. 1932 eingesiellt.

Beiden Angeflagten wird die bisher erlittene Unterfuchungshaft auf die erfannte Strafe angerechnet. Die Roften bes Berfahrens werden, jowell Breifpruch und Ginftellung erfolgt ift, der Staatsfaffe, im übrigen dem Lingeflagten Dr. Gerete und Freigang auferlegt, Der Saftbefehl gegen Dr. Gerete wird aus den bisherigen Grunden und mit Rud-ficht auf die hobe der erkannten Strafe aufrechterhalten.

Bei ber Strafgumeffung wirtte, wie es in ber Begrun-bung des Urteils beifit, ftrafvericharfent für Gerete, bag er ein ihm allfeitig unbeschränft entgegengebrachtes Bertrauen in unerborter Beife migbraucht bat. Berefes Sandlungen find deshalb besonders verwerflich, well wertvollste Teile unserer Boltogenoffen, gerade die Landbevöllerung, die Bauern, in ihrem Bertrauen zu der leitenden Personlichteit ihres Berbands in schwerster Beise getäuscht worden find. Als ftrajmifbernd tommt dagegen in Betracht, bag Gerete in feinem Wirfungsfreife mit Fleiß und Erfolg tutig mar. Bur Zeit einer lintseingestellten Regierung bat er fich auf nationalen Boden geftellt und dadurch feinen Boften als Bandrat verloren. Insbesondere batte das Bericht unter Diefen Umftunden feine Beraniaffung, bem Untrag ber Staatsanwaltschaft auf Abertennung ber burgerlichen Ehrenrechte zu entiprechen.

Der Borsigende schioß: ein unerfreulicher Brozeß, ein unerfreuliches Bild hat sich in den legten Wachen vor unferen Augen abgerollt. Hossen wir, daß in unierem neuen, reinen Deutschland derareige Prozesse überhaupt nicht mehr portommen und die Fulle der Untreue, guminbeft von Berfonen in leitender und Bertrauensstellungen polifommen

Parteiamtliche Bekanntgabe

NSK Der Stellnertreter ben Bubrers erlagt folgende Un.

Es wurde fefigeffellt, daß gelchäftstilchlige Firmen den Abjah ihrer Moren, Buder, Bilber uim. badurch ju forbern fuchen, baft fie ihre Berfaufer veraplaffen, beim Unbieten auf der Strafe ober an den Wohnungstüren das nationaljogialiftifche Brounbend

Es wird den Parteigenoffen hiermit unterfagt, das Braunbemd bei derneliger gewerblicher Belätigung ju tragen. 2fusgenommen find Zeitungsvertäufer ulm., die im Anftrage nationalfoglaliftifder Blatter oder parteiamtlicher Stellen fatig find, Dieje mulien im Befit eines entsprechenben Musmelfes fein,

Berjonen, die widerrechtfich das nationalfogialiftilde Braunbemb tragen, b. f. ohne eingeschriebenes Mitglied ber USDND. ju fein, find nach wie vor jur Mugeige zu bringen.

Münden, 12. Sunt 1933. gez.: Rudolf Beg.

NSK Der Reichoschaftmeister gibt befannt:

Wie bereils befannigegeben, veranftaltet die Reichsleifung der uperproteere, occen artragais dem aligemeinen Wohl durch Arbeitsbeichaffung jugeführt wird. Es ift eine nationale Pflicht der deutschen Geschäftswelt, beim Berfauf der Cofe, der am 1. Juli beginnt, mitzuheljen. Jeder Barteigenoffe und alle Freunde unierer Bewegung tonnen fich am Bertrieb befeitigen, foweit fie über geeignele Geichaftsladen (Fleischereien, Molfereien und ahnliches find für den Cosverfauf nicht geeignet) verfügen und fich au die We fungen der Reichsleifung, Mbfeilung Cotterie, batten.

Ber in feinem Geichaft Lofe verlaufen will, tann fich um ben Berfried bewerben. Es genügt, nachstehenden Abichnitt genau auszufüllen und einzujenden:

Un die ASDAD., Reichsleitung, Ableitung Cofferie, München, Martinsftrage 4.

- 1. Bor- und Juname: 2. Geichäftsart: (3. B. Zigarrengelchäft) 3. Wohnerf und Preving: 4. Strafe und hausnummer: . . .
- Ein Recht auf Belieferung entflicht aus diefer Bewerbung nicht. Die Colferienbteilung wird fich mit dem Bewerber direft in Derbindung fegen. Shwart.

Die Arbeit ber Delegierten beginnt

hugenbergs Borichiage in der Wirtschaftscommission

Condon, 16. Juni. Um 5. Tage der Bestwirtichaftskonferenz begann die eigentliche Arbeit der Delegierten nach Abschluß der allgemeinen Debatte. Geplant ift, daß die beiden Hauptaus chuise sich mit monetaren bezw. wirtschaftlichen Fragen befaffen, mobet es ihrem Ermeffen anheimlellt ift, jeweils Unterausichuffe für Einzelfragen gu bilben.

In Berfolg ber von dem Borfigenden ber Birtichaftstommiffion, Colijn, an die Mitglieder ber Kommiffion ergangenen Forberung, prattiche Borichlage ju unterbreiten, bat Reichominifter Dr. bugenberg in Diefer Rommiffion Musführungen unterbreitet, hi denen so beifst, Denischland Mimple heute unter Mihrung bes Reichofanziers Abolf fifter den Rampf gegen ben Untergang des

Moenblandes. Deutschland tampfe feit Jahren mit einem unband'gen Billen jum Leben. Wenn Deutschland unterliegen follte, mirben bie anderen abendlanbifden Bolter mit ober nach Deutschland unferliegen. Wenn die Welt bagegen mieber gefund merben folle, milfie fie Deutschland geftatten, wieber gefund gu merben,

Die Regelung ber internationalen Schulben fei ber erfte Schrift gur Rettung aller beteiligten Bolfer. Ge fet einer ber verbangnispollien Bertilmer, ber teilmeife bie Botter beherricht babe, bag ein Bolf durch die Berarmung eines anderen Bolfes reicher werben tonne. Bolle man aus ber Bolimirifchaftstrife beraustommen, fo muffe man ben freien Ceiftungsaustaufch in ber Beltwirtschaft wiederherstellen. Aber bie Bosung bes weltwirtschaftlichen Austaufchproblems fei fchlechthin abhangig von einer fachgemaffen Schuldenregelung. Die Wiederherstellung bes freien Beiftungsaustausches fei in Bobrheit gumichft fein banbeispolitifches Broblem, fonbern ein finangpolifiches Schulbenproblem.

Um ben wichtigften Puntt gang deutsich ju machen, fügte er folgende Sobe bingu: Bolififche fredite von Bolf gu Bolf annehmen und geben, ift eine Berfündigung an ber Wirtichaft ber Boiter. Co lage im Gefamilinfereffe ber Bell, wenn rechtzeifig gwifden ben Glaubigerlandern und ben Schuldnerlandern eine vernenftige Bereinbarung guftande tome, die es den Gilbubigeriandern exmöglichte, nach und nach zu ihrem fiopital zu fommen, den Schuldnerfindern, ihre Schulben ju tragbaren Bebingungen ab-

Bon Deutschland aus gefeben, gebe es bei einer Mingen und friedfertigen Jufammenarbeit zwischen Gläubiger- und Schuldnerlanbern noch zwei vorurteilelofe Schritte, burch bie Deutschland wieder in feiner internationalen Sabiungsfähigteit gehoben wer-ben tonnte. Der eine biefer Schritte bestehe barin, baft man Deutschland mieber ein Rolonialrecht in Mfrifa gebe, von bem aus es in diefem gangen neuen Kontinent große Urbeiten und Anlagen ausführte, die fonft unterbleiben murben. Der gweite Schritt mire ber, baft bem "Bolt obne Raum" Gebiete eröffnet murben, in benen es feiner tattraftigen Raffe Siedlungeremm fchaffen und große Berte bes Friedens aufbauen tonnte.

Das Ergebnis der Condoner Stiffbutteverbandlungen 25 Millionen Mart Rapitalendzahlungen hinausgeschoben Jinsherabsehung empfohlen

Condon, 16. Juni. Heber die gmifchen ben Bertretorn bes mislanbifden Bantentomitees und bem beutschen Romitee, fomie ben Bertretern ber Reichsbant in Bondon gefilhrten Stillhafteverhandlungen ift ein offizieller Bericht verbifentlicht morben. Diefer be-

foat fiber des Ergednis der Berbandiungen u. a.: Die Diskuffionen fanden statt bezüglich gewisser Ubanderungen des Abkommens, die anzunehmen die Reichsbauf die Gläubigervertreier aufforderte. Der Grundfat, auf dem die Distuffion fortfchritt, mar der, daß angefichte ber veranderien Umftande alle Rudgablungen von Rapital unter ben befteben. den Mbfommen geltweilig verfcoben werben follten. In Mebereinstimmung mit diefem Grundfat murde befchloffen, daß gewiffe Rudgahlungen von Kapital dunch die Deutsche Goldbisfontbant im Befrage von etma 75 Millionen Mart, die unter den Bedingungen des bestehenden Abkommens vor dem 28. Jebr. 1934 batten gefeiftet merben follen, bis ju jenem Datum verich oben werden follen. Diefe Befanntmachung ift rechisgultig unterzeichnet und bindet bementsprechend alle Parfeien zu dem 26bfonsmen.

Mul Berlangen des Braubenten ber Reichsbant mirb ber Beratende Ansichnis die verfebiebenen Gibublgerensichniffe benachrichtigen, eine Berabiebung ber Binsraten, die jeht anwendbar find, ju empfehfen

Die Berhandlungen fiber die Bahrungeftabilifierung Condon, 16. Juni. Melbungen über ben Mofchfuß eines Stabi. bifterungsabkommens murden in gufunterrichteten Areifen als zusnindest verfrüht bezeichnet. Es dürfte lehr unwahrlcheinlich bein. das vor Anfang nächster Woche irgend eine Befanntmachung erfolgt.

Rene Immunitätsverletzung in Linz

Wien, 16. Juni. Ueber eine neue Immunitätsverletzung berichtet die "Deutsch-Oesierreichische Tagesveitung", der zussolge in Linz Bundesrat Sich auf ein frod, der Landesrat Leopold und der Wiener Landingsobgeordnete Frauenteld von der Polizei angehalten wurden und sich trop ihrer Immunität eine Unternahmen des Krossmagens zefallen lassen muhten, da sie verdäcktigt wurden, einen Wiener Bombenleger mit lich zu führen. Als die Grundlosigseit dieses lächerlichen Verdachtes, sich berausstellte, wurden die Abgeordneten mit Entschwigungen wieder entsassen,

Der Landesleiter der ASDAB. Desterreichs, Brotich, über den das saliche Gerücht verbreitet war, daßt er gestächtet sei, bat an den Bundespräsidenten Mitlas ein Schreiben gerichtet, in dem er gegen das Borgeben der Regierung ichärstien Brotest einlegt und in Wahrung seines Amtes an den Gerechtigteitssinn des Bundespräsidenten appelliert Das Schreiben wendet sich mit allem Rachdorn der das der der RodaB. Desterreichs Hoch und Landesverrat zu erblicken sei und weißt diese "schwerbeitensche und vollfammen irrige Annahme auf das seidenschaftlichte" zurück.

Die Berhaftungen von Rationatiozialitten in verschiedenen Orten Deiterreichs dauern an. So wurden allein in Friefach in Kärnten im Baufe des Donnerstag 29 nationalfozialittische Fuhrer verhaltet. In Krems und in Halle in tam es am Donnerstag abend zu Kundgedingen gegen die Berbaltung von nationalfozialitischen Führern. Us die aus Salzburg eingesetzte Polizei mit Bfuirusen empfangen wurde, griff sie zum Gummitnüppet.

Gine Ertlärung Dr. Dollfuß'

Condon, 16. Juni. Bundestanzier Dr. Dollfuß dankte kurz vor seiner Abreise nach Baris in einer durch Reuter verbreiteten Abschiedsbotschaft der britischen Dessenlichteit für das sehr freundliche Willkommen und erklärte, die Besprechungen mit sast allen führenden Staatsmännern über die besonderen Schwierigkeiten Desterreichs seien ihm bessonders wertvoll gewesen, da sich Desterreich in seinem Kampf um politische und wirtschaftung seiner traditionellen Mittlerrolle zwischen West- und Diteuropa nur auf mostalische Hilfe verlassen sonne. Er dabe aus zahlreichen Unterhaltungen in Landon den Eindruck gewonnen, daß seine Ausschaftung zum Verländnis der Schwierigseiten Desterreichs nicht ungehört vleiben.

Beilegung des Konflittes mit Lettland?

Berlin, 16. Juni. In London haben zwischen dem beutschen Außenminister Freiherrn von Reurath und dem lettländischen Außenminister Besprechungen über die Borgänge in Lettland stattgesunden, die die beutsche Regierung gezwungen batten, Gegenmahmahmen in Gestalt den Einstudrungsverdotes für lettländische Butter zu ergreifen. Des Berlauf der Aussprache läßt die Bermutung zu, daß der Sonisitt binnen kurzem beigelegt wird.

Berkündung der studentischen Arbeitsdienstpflicht

Berlin, 16. Juni. Muf bem Pfatt por ber Staatsoper, auf dem fich Roof un Ropf bie Studenlen und Studentimen der Universität, ber Tedmiften Sochichule und ber anderen Berliner Sochiculen brangten, verfundete beute mittag Ruftusminifter Dr. Ruft feierlich die ftwbentische Arbeitsbenftpflicht, die am 1. August beginnen foll. In feiner Rebe betonte ber Minifter, man fei bei der Cinführung ber Urbeifsbienstpflicht von dem Gedanken ausgegungen, durch ein Arbeitsdienstjahr der Ueberfüllung der Hochschulen vorzugen und die Abgeschiossenheit der Akademikerschaft von der Umwelt zu beseitigen. Mus ber Rot fei eine Tugend gemacht worden. Die jungen Afademiter, Die jegt in die Arbeitslager hinausgingen, begleite fein "Anipruch", mie einft die Einjährig-Freimilligen, fie lebnten jebe Sonderftellung ab gum Beften der deutschen Bollsgemeinschaft In den Arbeitologern merbe tein Intellett gezüchtet. Dort werbe fich zeigen, wer von ben Studenten benen nachleben wolle, die einst por Langemart fochten. Rur wer diefe Charafterprüfung bestehe, habe das Recht, dereinst in führenber Stellung ju fein. Minifter Ruft lehnte aufe ent-ichiebenite die "Geltftellung" in Genf ab, wonach ber Arbeitsbienft ein getarnter Militarismus fei.

Die Abgrenzung der Wirtschaftsgebiete für die Treuhänder der Arbeit

Berlin, 16 Junt. Der Reichsarbeiteminister hat seizt in einer Durchsichrungsverordnung zu den Gesetz über die Treuhünder der Arbeit die Abarenzung der Wirtschaftsgediete versügt. Darnach umfaht das Wirtschaftsgediete versügt. Darnach umfaht das Wirtschaftsgediete Südweitdeutschland den Freistaat Württemberg. Baden und Hodenzollern, Innerhalb eines Wirtschaftsgediets regelt, wie dur Durchsichrungsverordnung weiter bestimmt, der Treuhänder die Bedingungen für den Abschluß von Arbeitsverträgen. Er bleibt sur die Regelung auch dann zuständig, wenn sich ihr Geltungsvereich nur unwelentlich über seinen Bezurf dinaus erstreckt. In den übrigen Höllen bestimmt der Reichsardeitsminister den zuständigen Treuhünder.

Reef Jührer des Deutschen Beamtenbundes

Berlin, 16. Juni In einer gestern nachmittag abgebaltenen Führerfigung des Deutschen Beamtenbunds murde ber bisberige Leiter ber Organisationsabteilung des Deutschen Beamtenbundes, Reef, gum Führer des Deutschen Beamtenbundes bestimmt.

Bedauerlicher Borfall

Effen, 16. Juni. Zu der Mitteilung, daß in Effen-Rupferdreh die bekannte deutschnationale Rednerin Fräulein Stubenrauch aus einer deutschnationalen Mitgliederversammlung beraus wegen schwerer Beseidigung der Reicheregierung verhaftet worden sei, erfährt die "Rh.Beiff. Zig." von guftändiger Seite, daß Fräulein Stubenrauch im Anichluß an eine abgrichlossene Mitgliederversammlung der Deutschnationalen Frant über den Indahlußen Bortrages "Deutschum und Abristentum bleiben Hockgiele der deutschnationalen Bewegung" lediglich auf dem Bolizeirevier Kupferdreh ver nommen und nach Festellung ihrer Aeußerungen, die selbstverständlich seinersei Beseidigung oder Angriss auf die Reichszegierung enthielten, sofort wieder ein is a ist worden ist.

Einweihung der Reichsführerschule der NSDUB.

Berlin, 16. Juni. In den Räumen der früheren fozialdemafratischen Bundesschuse des Allgemeinen Deutlichen Gewertichalisbundes in Bernau sand beute mittag in Anweienheit des Neichsfanziers die Einweihung der neuen Reichssührerschuse der RSDAB, statt. Die Stadt Bernau hatte reichen Flaggenschmud angelegt. Der Ranzler wurde mit großem Jubel empfangen. Auf den Straßen hatten die Su. SS., der Stabthelm und andere nationale Berbände, sowie die Schuljugend Ausstellung genommen.

Bei der Einweihung der Reichsführerschule der NSDAP, wies der Führer der Deutschen Arbeitsfrant, Dr. Len, in einer Ansprache darauf den, dan die Bundesichule des Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes dieder die geiftige Feitung des Marzismus gewesen sei. Sie sei der Mittelpunkt des geiftigen Zerfalls Deutschlands gewesen. Run werde von dieser Schule der Aufdau ausgeben.

Reichstanzler Abolf Hitler sagte in einer furzen Ansprache, was in wenigen Wochen sich angebahnt babe, werde nun
von ewiger Dauer sein. Bieher sei das Bolf zerrissen gewesen.
Die Zusammengehörigkeit habe gesehlt. Das set ein fürchterliches,
anerzogenes Erdgut des deutschen Bolkes gewesen. Rummehr
werde der Rationalsoziasismus ein Vost und ein Reich schaffen.
Das Jahr 1933 sei nur ein Beginn. Um sehlgen und kommenden
Geschlecht sei en, nun das zu vollenden, was sest begonnen sei.

Württemberg

Sitlerfpende der Bauern

Bandesbauernführer Mrnold erläßt einen Aufruf, dem wir folgendes entnehmen:

Schwäbische Bauern! Das Ziel unseres Hührers, des Reichstanzlers Abolf Kitler, die wirrschaftliche Rot zu bebeben, sedem Bolfsgenossen wieder Arbeit und Brot und dem Reich Freiheit und Unabhängigteit zu schenten, kann nur dann erreicht werden, wenn das ganze Bolf geeint ist. Besonders zwischen Staat und Land mun eine Brücke gesichlagen werden. Der Bauer hat tein Geld, ober der eine oder andere kann eine Schlasstätte und einen Blatz an seinem Tisch zur Bersügung stellen, wo einem arbeitslosen SU-Mann oder einem anderen deutschen Bolfsgenossen Gelegenbeit gegeben wird, sich zu erholen und neue Kräste zu sammeln. Ihr bereitet unserem Führer die größte Freude, wenn Ihr so mithelit, wie es in Euren Krästen steht. Damit beweist Ihr den Autiangliozialismus der Tat.

Ber einen Boltsgenoffen aufgunehmen gewillt ift, moge

Dies bei der Ortsgruppe der MSDAB, melden, welche die Mitteilung nach Stuttgart, Aeplerstraße I weifergibt. Auch Kurverwaltungen, Erholungsbeine und Gemeinden werden gebeten, Freistellen zur Berfügung zu stellen. Bauern Burttembergs! Steht nicht zuruft und unterstügt die Hillerspendel

Stuttgart, 16, Juni.

Berufung in die Türkei. Professor Dr. Ing. Walter E. Fischer der Borstand der Landesanstalt für sandwirtschaftliches Maschinenwesen in Hohenbeim, hat einen Auf als ordentlicher Prosessor der landwirtschaftlichen Maschinenund Gerätefunde und als Direktor des Instituts für landwirtschaftliches Maschinenwesen an die Hochschule Ankara (Türkei) erhalten.

Abgeordneter Groß haftentlassen. Berbandsgeschäftsführer I Groß, Mitglied der Zentrumsfration des Reichstags ist, wie das Deutsche Bolfsblatt berichtet, am Dienstag aus der Schuthaft entlassen worden. Groß war am 5. Mat in Berlin in Hast genommen und nach Stuttgart gebracht worden.

Ministerpräsident Mergenthaler als Schutherr. Ministerpräsident und Aultminister Mergenthaler hat die Schirmherrschaft über den Hitlerjugendtag am 8. und 9. Juli übernommen,

Staatsrat Cehnich beim Reichstanzler. Der Leiter des württ. Wirtschaftsministeriums, Staatsrat Prosessor Dr. Lehnich, wurde, wie der MS-Kurier berichtet, gestern vom Reichstanzler empfangen. Auf Wunsch des Reichstanzlers werden die angeschnittenen Wirtschaftssragen demnächst. Gegenstand von Besprechungen zwischen dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg und Staatsrat Prof. Dr. Behnich bilden.

Bom Deutschnationalen Kampfring Württemberg wird geschrieben: Insolge des immer starkeren Andrangs zu den Kampstrupps und den damit verbundenen weitgebenden Ausstrationalen sind an den Kampsting Württemberg zahlreiche Anfragen gerichtet worden. Da auch in letzter Zeir immer wieder Fallchmeidungen über Wesen und Arbeit des Kampstrings austauchten, hat der Deutschnationale Kampstring Württemberg eine eigene Presselle eingerichtet, die Bersuchen, einen Keil in die Kameradichaft der Wehrverbände der gesamten nationalen Bewegung zu treiben, entgegentreten wird.

Junahme der Kraftsahrzeuge. Um 1. Juni befanden fich im Bereich des Bolizeipräsidiums Stuttgart 13 646 Kraftfabrzeuge. Gegeniber dem vorigen Jahr dursten eine

1500 Kraftschrzeuge mehr im Berkehr sein.
Unrichtige Anschaldigungen gegen die Handelskammer. Die Handelskammer Stuttgart teilt uns in Uebereinstimmung mit Herrn Klerings, Gauinspelior des Kampsbundes des gewerblichen Mittelstandes mit, daß die auf Grund eines Berichts in der "Sindelstuger Zeitung" wiedergegebenen Angaben über Gehaltsverhöltnisse wie auch über die Jahl der Syndici der Handelskammer Stuttgart unrichtig sind und von Herrn Klerings nicht gemacht wurden. Die totsächlichen Anstellungsbedingungen der Handelskammers beamten sind dem Kampsbund bekannt. Die Anadelskammers beamten sind dem Kampsbund bekannt. Die Anadelskammers

Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 1933

Anwesend: Der Borfigende Burgermeifter Maier und fieben Stadtrate, Abwesend: Die Stadtrate Bagner, Roch und Bauer,

Belbbereinigung V: Gine Ungahl beteifigter Guterbefiter haben fich an ben Gemeinberat gewandt, weil ihnen bie Bor-umlage infolge zu bober Bermeffungeloften zu boch ericheint. Rach umlage insolge zu hoher Bermessungstosten zu hoch erscheint. Nach den Feststellungen des Bürgermeisteramts ist der Kostenvoranschiag vom Juni 1925, der der Abstimmung zu Erunde lag und im ganzen 9400 Mart betrug, die jett eingehalten. In diesem Kostenvoranschlag ist der Aufwand für ein Hettar auf 250 Mart deren kostenvoranschlag ist der Aufwand für ein Hettar auf 250 Mart dere sober sur einen würtlembergischen Morgen auf 80 Mart derechnet worden. Die Behauptung, daß in der Abstimmungstagiahrt den Güterbesissern mitgeteilt worden sei, die Kosten besaufen sich auf 30 höchtens 35 Mart pro Morgen, sann deshalb nicht richtig sein. An dem für das Feldbereinigungsunternehmen vorgesehenen Hauptweg har die Feldbereinigung 31 der Erdarbeiten übernommen. Die Kosten dierfür belausen sich nach Abzu des Staatsbeitrag auf 8426 Mart. Hieran sur der des Feldbereinigungsanternehmen 34 gibt EII Mart. Das reisliche Biertel und die gesamten Chausserungsarbeiten mit zusummen über 8000 die gesamten Chaussierungsarbeiten mit zusammen über 8 000 Mart trägt von vornherein die Stadtgemeinbe. Aber auch an ber ber Belbbereinigung verbleibenben Erbarbeitoloften von 6319 Mart wirb fich bie Stadtgemeinbe bei Abichlug bes Unternehmens noch weiter wesentlich beteiligen, so bas die Feldbereinis gung über mangelndes Entgegentommen der Stadigemeinde fich nicht zu betlagen hat. Die Vorumlage besieht aber vollkommen ju Recht und ift in feiner Weife ju beanftanben. Dan bie Zahlungen natürlich gegenwärtig ichwer aufzubringen find, ift auch der Bollgugstommission flar und es wurden beshalb von vornherein entfprechenbe Bablungsfriften geftellt. Gegen bie Bemerfung aber, bag bie Beteiligten, folange fie nicht im Befit ber Megurtunde und neuer Befigfiandauszuge feien, alfo bis gur Schluftagiabrt, feinen Bfennig begablen, muß Bermabrung eingelegt werden. Die Borumlage ift ordnungemagig berechnet, jur Jahlung verfallen und muß von ber Gelbbereinigungstaffe gum Einzug gebracht werben. Man hofft, daß nach biefen Aufflörungen teine hemmungen in ber 3ahlungswilligfeit mehr porbanden find:

Anjtellung eines Ausrusers: Es kommt dann und wann vor, das dein gen de öffentliche Bekanntmachungen, besonders für Privatleute zu machen sind, die nicht mehr in das Amtsblatt gebracht werden können. Bisher waren kädtische Besante dazu verpflichtet, die aber manchmal insolge dienstlicher Verbinderung den Auftrag nicht sofort ausführen können. Es wird nun wie anderwärts ein besonderer öffentlicher Ausruser bestellt, der fünftig die nätigen Bekanntmachungen durch die Ortsichelle vorzunedmen dar und wosür er die üblichen Gebühren erhält. Diese Funftion wird dem Hermann Harr, sed. Wagner, dier, übertragen, Ausschellgebühr ist im allgemeinen 2 Wiart.

Sundelleuer: Die Schafhalter muffen für die für die Schäferei erforderlichen hunde die einfache hundabgade besablen.
Nach der Entickeidung des Ministeriums soll der Gemeinderat
den Schafhaltern eine Ermäsigung für die zum hüten der Schafe
erforderlichen hunde eintreten laufen, zumal die wirtschaftliche
Lage der Schafhalter gegenwärtig besonders ungünftig ist. Für
heuer fit die Sundesteuer auf den hälftigen Betrag fostgelest.

Ginzelvoranichlagsberatung für ben Boranichlag 1933: Der Borfigenbe macht über bie Finanglage ber Stadt junuchst allgemeine Ausführungen, bie im Borwort jum Sauptetat 1933



in nächster Zeit befanntgegeben werden. Es sind Anhaltspunfte dafür vorhanden, daß die Privatwirtschaft auf dem Tiespunft angelangt und einer langiamen Auswirtsbewegung entgegen-geht. Das hat aber nicht die Auswirfung, daß die öffentlichen Finanzen und besonders die Gemeindesinanzen dese Entwicklung fofort mitmochen, Das laufende Jahr und vermutlich auch bie nachfiten Jahre werben noch recht arme Zeiten fur bie Gemeindefinangen fein. Gelbit wenn die Solgeinnahmen fich wieber ftetimansch sein, Gelds wenn die Holzennahmen um wieder seigern sollten, so sind die Steuerausfälle, besonders an Gewerbeund Einfommensteuer in den nächsten Jahren noch recht erheblich. An neue Aufgaden tonnen wir deshalb nicht herangeben.
Unsere Bemühungen mössen ausschließlich auf die Beschaftung
von Arbeit und Brot und die Erhaltung des Gleichgewichts im
Stadthauschalt gerichtet sein. Der Boranichlag für den Steinbruch
Wittlerbergle sieht sin heuer einen Ueberschus von 6 500 Mart
gegenüber von 2000 Wart im Borzahr vor. Wenn die Z. Silounlage vollends gedaut ist, werden die Betriebsvinrichtungen zu anlage pollends gebaut ift, werben bie Betriebseinrichtungen ju einem gemiffen Abichlug gebracht fein und es fiebt ju boffen, bag, wenn ber Abian ber Materialien entfprechend ift, wir nach ben großen Aufwendungen und Kapitalfeitlegungen ber betgangenen Jahre nunmehr auch einen entsprechenben Ertrag erwarten burjen. Die Bemilhungen bes Stadtbauamts um ben Gteinbruch merben burchaus anertannt, Ber Sochbauveranichlag enthalt nur bie nötigften Unterhaltungsarbeiten für bie ftabtiichen Gebaude. Wo großere Aufwendungen notig find, bat das Stadtbauamt guvor die Bautommiffion gu horen. Der Aufwand beträgt 8350 Mart gegenilber 10 000 Mart im Borjahr, Gur bie Inventarunterhaltung in ben ftabt. Einrichtungen und in ben Schulen find beuer 1510 Mart vorgesehen, gegenüber 1470 Mart im Borjahr. Auch bier ift nur bas notigite eingestellt, Der Aufwand auf die Freiwillige Feuerwehr und Motorsprine beträgt wie im Borjahr 5300 Mart darunter sind eine Kate sur eine Kleinmotorsprine von 500 Mart, sowie Mittel für Ergänzung der Schläuche und Ernenerung einer Anzahl Uniformen vorgesehen. Das sindt. Wallerwert soll beuer einen Ueberschuß von 9 000 Mart gegenüber 8000 Mart erbringen. Die Reinigung ber alten Sauptrohrleitungen ift nunmehr abgeichloffen. Es wird bamit gerechnet, bag größere Unterhaltungsarbeiten in ben nachften Jahren nicht notig find. Rur aus biefem Grund wird auf die Anfammlung eines Referves und Erneuerungsfonde bei der derzeitigen schwierigen Finanzlage verzichtet. Wenn es möglich ift, soll die sowohl im Interesse der Wasserversorgung wie des Feuerschutzes nötige Wasserstandssernmelbeanlage für Die Hochdrudanlage mit einem Aufwand von eiwa 1500 Mart ausgeführt werben. Gie murbe wiederholt gurudgeftellt. Durch die Anlage, die im Rathaus jeweils den Bafferftand in ben Sochbehaltern auf bem Lemberg angibt, würden wejentliche Roften für die bisherige umftandliche Ermittlung bes feweiligen Walferftands erfpart, 3m Tielbau find die Aufwendungen annahernb vie gleichen wie im Borjahr. Für die Biginalftraße Ragold-Ielshausen-Unterschwandorf, die einen immer särteren Dutch-gangsversehr zu tragen hat, find einschließtich Wärterfollen 7900 Mart, für die Emminger- und Untersettingerstraße 1400 Mt. und den Rillerweg 700 Mart vorgesehen. Die Dolens und Klär-anlagenunterhaltung ersorbert 1400 Mart. Die Ortostraßenunterhaltung erforbert 15 000 Mart, barunter 7000 Mart für Oberflachenbehandlung, 4 800 Mart für Stragenreinigung- und Unterhaltung. Gur die bringend nötige Inftanbietung der Rirch-ftrage werben 1300 Mart und für die Chaussierung der Lindachftrase 600 Mart vorgesehen. Für die Unterdaltung des Auftünftrase 600 Mart vorgesehen. Für die Unterdaltung des Auftünftrase, für Arfact und für eine Entschädigung an die Stadtwaldtasse für den den als Banausseher verwendeten Forstwart und insgesamt 3100 Mart erforderlich. Gur die Friedhofunterhaltung find 500 Reichs-Mart, für die Unterhaltung der Flugufer 500 Mart nötig, alles Ausgaben, die jur notwendigen Instandhaltung ber Einrichtungen nicht ju umgeben find. In ber nachften Sinung tommt bie Abichlußberatung bes Sauptvoranichlage, wagu bie nötigen Unterlagen famt Berwort ben Kollegialmitgliedern rechtzeitig zugeftellt werben.

mi

an

me tit,

Jai

idin idil

Min

unb

ibt. Auch merben me Bauern rftilit bie

Juni 1933.

5. Juni. g. Walter landwirteinen Ruf Raschinenfür land.

oge däfts. es Reichs-Dienstag m 5. Mai t gebracht

e Untara

r. Mini-e Schirm-Juli über-Beiter bes effor Dr. t, geftern

4 Reichs.

gen dem-n Reichs-Broj. Dr. erg mird de Un peu tgehenden ritemberg gter Zeir lebeit des Kampiichtet, bie

ben, entinden fich 16 Kraftten eima fammer.

reinstim-pfbundes Grund raegebe. über Die unriditig en. Die fammer. . monach

altspuntte Tiefpuntt entgegen-fentlichen ttwidlung Gemeindeieber itel. Gewerbedit erhebs eichaffung wichts im Steinbruch 500 Mari 2. Silo-

tungen zu m hoffen, wir nach per per ittrag erum ben pranjstlag die itäbti-, hat das Aufwand din ben 170 Mart Der Auf-e beträgt für eine rgängung men por-ihug von gung ber Es wird in ben

in den and wird ngssonds Wenn es erforgung tlage für 60 Mats il. Durch den Hoch-ie Kotten pen Mass-innähernd Manaste Ragold. n Durchrterfolten 1400 ML nd Klär-

semunter. ir Oberund Uner Kirchder Lindes Aufer frädt,
talfe für find 800 fer 500 tandhainächsten

gialmite

Reifespesen in Sobe von 400 Mart für eine Reife nach Berlin von einem Sondifus liquidiert morben feien, bat Meringe nicht im Sinblid auf die Stuttgarter Sandelsfammer, fondern auf einen gurudliegenden Fall einer muritembergifden Sandwerfstammer burch einen fruberen Synditus gemacht.

3mei todliche Unfalle. Um Donnerstag ftiefen auf ber Rreugung ber Bruden- und Sallftrage gwei Radfabrer gufammen, von denen der eine, ein 28 3. a. Stabsgefreiter, ichwere Ropfverlegungen erlitt, die feinen Tod im Standori-lazarett zur Folge hatten. — Auf der Kreuzung der Burgftall- und Möbringerftraße erfolgte ein Bufammenftag gwifchen einem Berfonenfraftwagen und einem Motorrad Der 22 3. a. Motorradfahrer ftarb mahrend feiner Berbingung ins Rrantenhaus. onent w

Aus dem Lande

heilbronn, 16. Juni. Landestreffen der mürtt. Marinevereine. Das diesjährige Treffen der dem Candesperband württ. Marinevereine angeschloffenen Rolonial, Rrieger- und Marinevereine findet am 1. und 2. Juli 1933 in Seilbronn ftatt. Die Feier ift verbunden mit einer am 1. Juli ftattfindenden Bertretersitzung sowie einem Marinejugendtag.

Derdingen DM. Maulbronn, 16. Juni. Fabrifneu. Geratebau, hat einen großen Reubau in Angriff genommen. Es foll eine Flache von 700 Quabratmeter überbaut

Smund, 16. Juni. Die 8. Gmunder Fachtagung für Jumeliere, die am nadften Montag beginnt, wird ihr besonderes Geprage durch die Teilnahme des neuen Beiters des Wirtschaftsministeriums, Staatsrats Brof. Dr. Behnich, erhalten. Gine nationale Feier auf dem Sornberg, bei der Brafident Beinede-Magdeburg die Uniproche übernommen hat, wird die Tagung, mit der verschiebene Musftellungen verbunden find, beichließen,

Balingen, 16. Juni. Das Goldene Buch. Mus Anlag bes Jubilaums bes biefigen Gefangvereins "Sanger-bund" und bes Uhland-Gau-Sangerfeftes murbe bem Sangerbund von Burgermeifter Rommel ein "Golbenes Buch" geftiftet, in bas fich als erfte bie Reichsstatthalter Durr und Ministerprafident Mergenthaler eingetragen baben

Uus Stadt und Cand

Ragold, den 17. Juni 1933.

Mir wem ringen wir benn? Richt immer mit bem, as über unfere Rraft ift? Marwit. was über unfere Rraft ift?

Diensterledigungen.

Die Bewerber um die Oberamtotierargiftelle Herrenberg (Beterinderat der Besoldungsgruppe 40 mit tierärzilicher Braria) haben fich innerhalb 10 Tagen beim Innenministerium zu
melben.

Was ift morgen alles los?

Sonntag! 10.45 Uhr IB. Ragold 1. IB. Rohrdorf 1. Sandballfpiel um den Wanderpreis des "Gefellichaftern" Sindenburgplag. — 2 Uhr Schwimmbabeinweihung. Ichaus u. Werbeschwimmen WIB. Stuttgare. — 1 Uhr Rodiahrer-Berein Waldbarf Gartenfelt

Bom Schwimmbab

Mm 16. Juni: Baffer: 18°C, Luft: 17°C, Befuchergahl: 195.

Schaus und Werbeschmimmen

Ani bas vom Mannerturnverein Stuttgart anläglich ber Schwimmbabeinweibung ftatifindende Schauund Berbeich wimmen, fet auch hier nochmale hingewiefen. (Siehe auch Angeige).

Die Tuberhulpfe-Sprechftunde

muß wegen Berhinderung von Herrn Medizinalrat Huwald von Mostag, den 19. auf Montag, den 28. Juni verlegt werden. (Siebe Inserat in hentiger Nummer)

Solbabhuren für Rinder

Bei genügender Seteiligung werden verfuchsweise während der beurigen Sommerseisen im Bezirlotrankendaus ztägige Soldadturen durchgesührt. In Betracht tommen nur strojulöse und rachitische Kinder und solche, dei denen wegen allgemeiner Körperschwäche eine Soldadtur angezeigt erscheint. Die ärztliche Auswuhl erfolgt durch den Oberamtsatzt im Bezirlsfrankendaus, Die Kosten für eine 4-5wöchentliche Kur (16-20 Käder) dettogen I dies 1 Wart, einschließlich Besper, Unmesdungen müßen die hötzetzens 24. Juni, womöglich mündlich im Jugendamt (Sparkassengebäude, Eingang dinten) gemacht werden. Bewerft wird noch, das die Soldadtur nur dann erfolgverspreckend ist, wenn die Kinder während deren Daver in der Stadt Ragold oder deren allernächster Umgebung untergedracht werden kön-Bel genugender Beteiligung werben versuchoweise mabrend ober beren allernachiter Umgebung untergebracht werben ton-

Unfere Feierftunden

Mas wir Binnenländer selten oder gar nicht sehen, eine Medung der "Bassertatten" zeigt und wenigkens das Titelbild "Kuttertlar". An den Rheinstall dei Schaffbausen läst sich schon eher hintommen; von ihm sehen wir eine seltene Aufnahme. Geographisch entgegengesett, am nördlichen Zipsel Peutschlands, doch dier neben dem Rheinsall, inn wir einen "Blid auf den Hamdunger Hafen".— Der Farbentonsischen Grischen Binder Erstinder in ihrer Werfstätte. Der "Arbentonssischen Erstinder in ihrer Werfstätte. Der "Alle Fris" marichiert durch Schlessen; anlästlich der Einsweihung des größten deutschen Staubedens werden die historisch Uniformierten sur de Feltvorstellung. Ein ganz bedeutungssvolles Ereignis ist die Elektrististerung des Jugsvertehro und die Eröffnung der Strede Um-Wänchen. Der Koman macht Fortschritze, eine kleine Geschiebe. Die Hin er leder regt zum Nachbenken an; vier lameraerschause Hührer bilden gleichiam den Abschinft machen den Schluß.

Huf Grund öffentlich-mündlicher Verhandlung bat der Bezirts-ausschung einem Wickteren Mechaniter, der im Sommer setzten Jahred mit seinem Kraltrad auf der Tübinger Ländstraze durch unvorsichtiges Fahren einen Radfabrer angesabren und aufo schwerfte verletzt hat, die Fahrerlaubnis für Krastsabrzunge ein-ichtießlich Aleinstrafträder auf die Dauer von 2 Jahren entzogen. Maßgeblich war dabei der Umstand, daß der Fahrer ichne von dem Unfall als wenig gewissenhalter Kraftsabrzuglenker galt und auch schon mehrere Strasen erlitten hatte. Sei dem Sturz hat er selbst einen schweren Schädelbruch erlitten, so daß heute noch nicht seitseht, ob er wieder unbedenklich als Fahrzeuglenker noch nicht feniteht, ob er wieder unbedentlich als Gabrzeuglenfer

"Der Gefellschafter"

ber Zeit feines Bestehens, in über einem Jahrhun-bert feiner nationalen Tenbeng siets treu geblieben und burch die Pflege bebenftändiger Eigenart mit ber Bevölferung in Stadt und Begirf Ragold burch Generationen bindurch vermachien ift, darf fich mit Aug und Recht als

das Heimatblatt

bezeichnen. Die familiare Berbundenheit mit fall jedem Saus in feinem Berbreitungogebiet, ift ibm auch im 11. Jahrzehnt feines Beltebens pflichtbe-munte Aufgabe, in bantbarer Anerkenntnis an eine treue Leferschaft feine kulturelle Genbung

in der Alera des 3. Reichs

au erfüllen. Was die große Tagespresse nicht ver-mag, nämlich den Kontatt im persönlichen Belangen bergustellen, daß ist der eingesessen Orispresse eigen und gibt ihr die besondere Note, Deshalb ift fie ein Grud Beimat und

wird es auch bleiben!

jugelaffen werben tann. Der Begirtsausichuft hat deshalb die Wiederaushandigung bes Führerichelns nach Ablauf ber Ent-ziehungofrift an die Bedingung gefnüpft, bag ein Zeugnis ber Lüblinger Rerventlinit beigebracht wird, das den Fahrer als nöllig gefund bezeichnet.

Calm, 16. Juni Mert wurdige Blige Um Dienstag abend ging über bas obere und mittlere Ragoldtal ein fiarter Gemitterregen nieder, ber von elettrifchen Entladungen mert-würdig in Urt und Berichiedenheit begleitet war. Reben gewöhnlichen Zistzandlitzen von oben nach unten flammten bläusliche, manchmal auch gelbe, klächenartig sich auswachtene elektriche Austen diert über dem Erdboden auf. Die von Arbeit Herriche Austen diert über dem Erdboden wie durch plöulich aufstammendes Feuer, Aurz vor 7 Uhr, als das Wetter diert über Calw stand und Donner auf Donner den aufflackenden Bligen tolgte, ichost plötzlich ein Erdblit von fait Handbreite zachend oben, um in einer der hochziehenden Wolfen zu den den den Zier den Beichauer erichien diese eltene Naturgricheinung den Keit den Beichauer erichien diese eltene Naturgricheinung ben. Für ben Beschauer ericien biese seltene Raturericheinung io, als die Erde ben Feuerstrahl nach oben abgeschöffen batte. Der aufsteigende Blig mar von einem merkwürdigen, anfangelich fnafternden, später langrollenden Donner begleitet.

Sportvorichau

Um ben Wanderpreis bes "Gefellichafters"

fpielen morgen pormittag 10,45 Uhr in Ragolb

IB. Ragold - IB, Rohrbori

Man tann wohl Ragold, bas übrigens bas Spiel für fich enticheiden muß, um Mitbewerber um ben Wanderpreis gu bleiben, die besieren Auslichten geben. Rohrdorf wird allerdings auch bemuht bleiben, beim letten Spiel ehrenvoll abzuichneiben. Die Mannichaft bat ichen ab und zu für eine leberruichung geforgt. Nagold wird fich auch gemertt haben, bag ein Spiel erft mit bem Schlufpfilf gewonnen ift.

Freunde und Gonner des Sandballipiels werden beute ichon

Rurzmelbungen ber NSDAP. Tag ber Hitlerjugenb Die Borbereitungen für den Stuttgarier

Ditlerjugendtag am 8. und 9. Juli sind schon in vollem Gange. Er wird besonders im Blid auf die Quartierbeschaffung eine kleine Generalprobe fur bas beutsche Turnfest werden. Die Sitlerjungen im gangen Lanbe haben fast nur noch ben Jugenb. tag im Ropf, und febe Schar trifft eifrig Borbereitungen.

Sente abend 8 Uhr "Waldhornjagl". Erichelnen tit Bflicht.

Kurzmeldungen des Stahlhelm

Das Sporttorps 3 beteiligt sich am Sonntag, den 18. Juni an dem Deutschen Lag in Erlw. Die Ortsgruppe Nagold

tritt um 9.30 Uhr auf bem Abolf Sitler-Blat in bie Rompagnie ein. Transport mit bem Bug. Fahrpreis bin und gurud 80 3. Wehrsport: felbmarichmäßig. Der Sportforpeführer.

Kurzmelbung bes Bezirkskriegerverbands Ragolb

Bereinsvorftanbe tonnen nicht mehr gewählt, sonbern nar auf Borichlag vom Begirksobmann ernannt werben. Beg. Obmann: Grau.

auf bas am Sonntag, ben 25. Juni ebenfalls in Nagold ftatt- findende Schlusipiel um ben Manderpreis im Sandball TB. Ragold - TB. Ebhaufen

aufmertfam gemacht. Der Wanderpreis geht nach Diesem Spiel in ben Befit eines ber beiben Bereine fur blefes Jahr uber. B.

Cette Nachrichten

Oberprafident Milhelm Anbe Schirmherr Des Bunbes Deutider Diten.

Berlin, 16. Juni. Der Frengenführer und Cauleiter ber REDAS, Wilhelm Rube, Oberprafident von Brandenburg und Berlin, ber ben Bund Deutscher Often mitbegrundete und bao erite Bunbenbanner meibte, bat Die Schirmherricalt bes Bunbes Denticher Diten übernommen.

Der Ronig von Schweden halt feine erite Rundfuntaniprache Stodholm, 18. Juni. Konig Suftan hielt anlählich feines 75. Geburistages bente abend feine erfie Rundfuntaniprache in ber Form eines Genhes an ban ichwedifche Bolt.

Trogin barf nicht nach ber Comjetunion gurudfebren.

Mostan, 17. Juni. Gegenüber ausländischen Prefemelbungen, wonach Troftn turlifden Prefevertrefern erflart habe, bie Sowjetregierung habe ihm bie Radfehr in die Sowjetnunion gestatter, ift die Tel.-Ag. ber Cowjetunion ermächtigt,



festzustellen, bag biefe Reuherung Trogino ben Tatfachen nicht entipricht,

Unleihe für Defterreich am 10. Juli in London aufgelegt, London, 16, Juni. Raum bat Bundesfangier Dollfuß Loubon verlaffen, wird in ber Bondoner City befannt, bag bie Linleibe für Defterreich am 18 Buli aufgelegt werben foll.

Senbefolge ber Stutigarter Rundfunt MG.

Counteg, 18, Dinit

Gennieg, 18. Dienlie

6.15: Hefenkengert. 8.00: Weiterbeiticht. Macheichten, Gennachtt. 8.23:

Die Ulmer Allenhengleifen, S.28: Geongelische Allegentiere. 4.20: Beiterbender:

Bendert: Jum seutiden Zumien Stuttgart 1941. 19.10: Rocholische Illengrufeier. 11.00: Ausgehöhre. 11.00: Alleiter Rentiel der Zeit. 13.10: Dechantente. 12.00: Alleiters Rentiel der Zeit. 13.10: Dechantelle. 14.00: Alleiters Rentiel der Zeit. 13.10: Dechantelle. 14.00: Alleiters Rentiel der Zeit. 13.00: Rentiellender. 16.00: Dechantelle. 13.00: Rentiellender. 16.00: Dechantelle. 13.00: Alleitersche Liebertung der Dechantelle. 13.00: Alleitersche Genome. 16.00: Bedeutiger 1902. Dechantelle. 13.00: Certification aus der Ober auf Schallbeiten). 25.00: Leitengebe, Rachrichten, Weiterbericht, Goriderel, 22.00—24.00: Unterhöltungstausert. Dericht. 22:00-04:00: Unterhaltungefangent.

Handel und Verkehr

Berliner Pfundfurs, 16. Juni. 14,34 G., 14,38 B. Berliner Dollarfurs 3,551 G., 3,559 B. 100 franz. Franken 16,62 G., 16,65 B. 100 Schweizer Franken 81,57 G., 81,73 B. 100 öftere. Schilling 46,95 G., 47,66 B. Drivaldistant 3,875 v. 5. furs und lang.

Dt. Abl. And. 76,30, obne Must. 12,23. Bartt, Silberpreis, 16. Juni. Grundpreis 44.80 NM. d. Rg.

0,91 Paar Schube je Ropf. Die Gefamtprobuttion ber deutschen Lederichindufirie betrug 1932 60,21 Mill. Baar (65,61 in 1931), d. b. um 8 Prozent weniger. Gegenüber 1927 in ein Rüdgung um 23 Frozent leitzuftellen. Im ersten Quarial 1933 betrug die Gesamtprodutsion an Lederschubwert 14,96 Mill. Pour gegen 14,07 im gleichen Zeitrnum des Borjahre, d. h. 6 n. h. mehr. Bei Zu-grundelegung der Bevöllerungszisser des Deutschen Reichs mit 64,9 Will. Cinwodnern wirde auf den Ropf der Bendferung im Durchschnitt 0,91 Paar Lederschabwert in 1932 entsallen sein, in 1931 0,96, in 1930 1,04 Paar und in 1927 sogar 1,24 Baar. Die Breisentwissung auf dem Schuhmartt zeigt immer noch eine standig start fallende Tendenz.

3insfentung. Die Oberamtsspartuffe Calm bat beschloffen, mit Wirtung ab 1. Juli b. 3. ihre Zinsfage für Sppolhetendarleben auf 5 v. H. und für laufende Rredite und Bürgichaftebarleben auf 6 p. S. berabzufegen.

Beiter erhöhler Aufoabfait. 3m neuen Bericht bes Inftiftuta für Annjunkturforschung wird mitgeteilt, bag mit arbeitstäglich 419 Einhelten die Zulasjungen sabritueuer Bersonenfraftiabrzeuge im Mai um rund 107 Prozent über den Zulasjungen im Mai des Borjahrs lagen. Gegenüber ben Zulassungen im Mai 1930 blie-ben die diesjährigen nur noch um eima 9 Brog, gurud. Loch ber Martt für Rugjahrzeuge bat fich gegenüber bem Borjahr mei-ter gebestert. Die Steuerfreiheit für Erfagbeschaftung durfte bier auch auf dem Martt ber Berfonentraftmagen einen neuen ftarten Unreig bieben, überalterte Fahrgeuge burch neue gu er-

Sapag-Cloyd-Union. Die Muffichterate ber Samburg-Amerifa. Binie und bes Rordbeutiden Biend haben in Bremen beichloffen, ber fig. vorzufdlagen, ben im Jahr 1932 eingetretenen Berfuft, fich nach Bornahme bes vertraglichen Ausgleiche auf je 13 021 993 A bekäuft, aus den im Berjahr zu diesem Iwed ge-bildeten Sonderrudlagen von je 24 Will. Mt. zu deden. Abschrei-bungen auf die Flotten find mit Rudlicht auf die außerardentfichen Abichreibungen im Johr 1931 nicht für erforberlich er-

Bichpreise. Rürlingen: Ochsen und Stiere 236, Kilbe 170 bis 450, Kalbinnen und Rinder 185—500, Külber 96—145. — Uracht Rübe 135—390, Kalbinnen 280—375, Jangvieh 108—168 .A.

Schweinepreise. Bönnigheim: Mildschweine 16—20. Löufer 26 bis 37. — Dischlugen: Mildschweine 15—20. — Guildors: Mildschweine 17—19. — Issseld: Mildschweine 15—20. — Nürtingen: Läufer 30—54, Midsschweine 17—22. — Spekhlingen; Milch-schweine 14—17. — Urach: Milchschweine 18—22. — Wangen I. U.; Ferkel 14—21. — Weingarten: Ferkel 20—22. — Winnenden-Dilchichmeine 18-24 .M.

Fruchtpreise. Wangen L. A.; Haber 6.40—7, Gerite 8.40—9. Roggen 8—9, Weizen 10.50—11.50. — Winnenden: Weizen 10.20 bis 10.60, Haber 6.60—7, Roggen 9, Gerste 8.50 .K.

Das Weiter

Bef giemlich gleicher Bufibrudverteilung ift für Sonniog und Montag mehrfach beiteres, aber gu Gemitterfiorungen geneigtes

Die hentige Rummer umfagt 8 Seiten. Siegu bie illuftrierte Beilage "Teierftunben"

Umtliche Bekanntmachung Preis-Mudzeichnung

Laut Berordnung des Reichstommiffars für Preisiberwachung vom 3. Mai und 8. Juni de. 3e.

1) Bei bem Aleinvertauf von Raffee in vorbereiteten Badungen ift auf ber Badung bie Menge bes Inhalto in Gramm, ber Abgabepreis ber Badung und ber Preis je Pfund anzugeben.

2) Bei bem Aleinverfauf von Bienenhonig in Behaltniffen ober porbereiteten Badungen ift auf Diefen ber Inhalt in Rilogramm ober Gramm, ber Bertaufspreis Diefer Menge ohne Berpadung, ber Preis je Pfund ber Ware und ber Preis bes Bebaltniffes oder ber Berpadung anzugeben.

Die Angaben muffen von augen fichtbar fein und in einheitlicher Schrift von minbeftens 6 mm Schrifthobe erfolgen.

Dieje Berordnungen treten am 1. Juli ds. 36. in Kraft.

Die Ortopolizeibeharben werden erfucht, für die Durchführung biefer Berordnung gu lorgen und fie an überwachen.

Ragold, ben 16. 3uni 1933.

Oberamt: Baitinger.

28. Oberamt Sorb.

Die Dampfitrafenwalze wird nachftebende Biginatitrafien befahren und bearbeiten:

1. Die Bizinalitrage Sochdorf-Ragold von ber Martungsgrenge Schietingen bis jur Steinachbrude, Abimeigung nach Gundringen, vorausfichtlich vom 19. Juni bis 5. Inli 1933.

Die Biginalftrafte Baifingen-Ergenzingen von ber Marfungsgrenze Ergenzingen bis in ben Ort Bailingen voraussichtlich vom 6, bis 23, Juli 1933.

Un ben einzelnen Strafenftreden merben Warnungstafeln und joweit die Sperrung von Gtragenitreden erforberlich ift, Sperriafeln angebracht

Die Guhrer von Araftfahrzeugen und Guhrmerfen find verpflichtet, beim Befahren ber ju bearbeitenben Strafenitreden gehörige Borficht gu beobachten.

Den Weisungen des Auffichtsperionals ift Folge au leisten.

Sorb, ben 15. Juni 1983,

Bushardt.

Wegenwartig werben die Fluren bes Felbes burch freilaufende Sunde öftere jum Rachteil ber Lands wirtimait beichäbigt.

Es wird baran erinnert, bag bas

Umherichweisenlaffen von Sanden und Kagen im Wald oder freien Feld verboten ift

und daß Zuwiberhandlungen insfünftig ftreng beitraft werben.

Ragold, ben 16. Juni 1933.

Bürgermeifteramt: Daier.

Bekanntmachung

Der Beginn ber allgemeinen Seuernte wird auf Montag, ben 19. Juni 1933 feitgesett. Es ift beshalb mit bem Daben auf ben Gemanbern und Schleismegen ju beginnen. Ber bies unterlagt, hat fich ben baraus ermachienben Schaben lelbit susuidreiben.

Ragold, ben 16. Juni 1933.

Bürgermeifteramt.

Magolb.

von ca. 38 Biertel Biefen wird am Montag, ben 19. Juni 1933, pormittags 1/2 12 Uhr auf ber Ctabtpflege im Abftreich

veraffordiert.

Afforbeliebhaber find eingelaben.

Stabtpflege.

Städt. Schwimmbad Nagold

Anläglich ber Fertigstellung bes Schwimmbabs findet morgen, Sonntag, ben 18. Juni ein

Schau- und Werbe-Schwimmen

unter Mitwittung ber Schwimmabteilung bes Mannerturnvereins Stuttgart ftott.

Programm:

2 Uhr nachmittags: Aufftellung der Bereine beim Gafihof 3. "Traube" und Marich burch bie Stadt gum Schwimmbad ab 1/23 Uhr bafelbit:

1) Anschwimmen aller Teilnehmer

Borführung famtlicher Schwimmarten und bes Beltfampfes in

feinen verichiebenen Möglichteiten 3) Bufferfpiele

Todes=Unzeige

Cobn und Braber

In tiefer Trauer:

Tob erlöft.

Coffin=

ohne Bezugsicheine ent-

Otto Lehre Witwe.

Gott ber Allmachtige bat unfern lieben

im Alter von 13 Jahren bente abend

von feinem ichweren Leiben burch ben

Sottlieb Raufer, Bürgermeifter

und Rindern Abolf und Elfe.

Beerbigung Conntag mittag um 2 Uhr.

Doppelbeuten, altwürtt. boppelwandig mit Grages Seitenwandfuttertrogen liefert ju . 35 .- ab Lager

Rarl Senkler fenior, Gifenhandlung, Alteniteig

Man verlange Preislifte über Bienenguchtgerate!

Rehme Beftellungen auf | Guch e für Del, Fett-

Jeben Samstag liegt

neu in meinem Geichaft jum Berfauf bereit. Breis ber Einzelnummer 20 3.

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

waren u. f. w. rebege-

Aundichaft vorhanden,

fomit leichtes Arbeiten. Anfragen unter Dr. 1504

an ben Gefellichafter.

manbten

mit Grau Berta geb. Ginblinger

Bienentvohnnugen 1505

4) hum oriftifche Darbietungen 5) Wafferballfpiel

Bahrend ber Darbietungen Rongert ber Stabtfapelle. Co. 5 Uhr: Ruchmarich zum Gofthof 3 "Traube", baselbft 1/26—1/28 Uhr gemultliches Zusammensein mit ben Gaften bes M.T.B. Stuttgart. — Babrend ber Schwimmvorführungen ift bas Balfin für Babenbe nicht benützbar.

Bu recht gablreichem Betuch wird bie verehrt. Einwohnerschaft von Rogold und Umgebung berglichft eingelaben.

Eintritt für alle Buschauer 20 Big, pro Berson, Rinder 10 Big.

Stadtgemeinde Nagold. Turnverein Nagold. Sportverein Nagold.

Hater-Bfelehaufen, ben 15. Juni 1933. Zwiebackmehl bestbewilhrtes Kinder nahrungsmittel

H. GAUSS

Ebang. Gottesbienite Magolb

9.45 Bredigt (Brecht) im Anfchl. R. G. Dienft in ber Rirche. 11 Uhr Chriftenlehre f. b. Go, in ber Rinberichule. 8 Uhr Erbauungsstunde im Bereinshaus.

Bom 22 .- 29. d. Mis. Bibelfure von Gri. IR. Raifer Cannftatt i, Bereins haus (je abenbs 8 Uhr.)

Jelshaufen. 8 45 Prebigt (Brecht) im Anschl. R.B.D.

Methodift. Gottesdienfte (Co. Freitirche, Rirchftr. 11)

Sonning, 18. Juni 9.30 Predigt (Pflüger). 11 Sonn-tagsic)., abd. 8 Predigt. Montag abb. 8.30 Uhr Jugenbbund. Mittwoch abend 8.15 Uhr Bibelftunbe (Bflüger).

Jielohaufen. Dienstag abend nur bei Regenwetter Bibelftunde. Cbhanjen.

Sonning 2 Uhr. Kinderfest ber Conntagsfcule auf ber Baumwiefe von Schneibermeifter Solgapfel; bei Regenwetter in ber Rapelle. Donnerding abd, nur bei Regenwetter Bibelfitunde.

Saiterbach. Sonntag 2 Uhr Prebigt (Bähner). Freitag abb, nur bei Re-genwetter Bibelftunbe.

Rath. Gottesbienfte

Sonntag, 18. Juni 6-7.30 Beichtgelegenbeit, 8,30 Gottesbienft in Altenfteig, 10 Bredigt und deutsches Amt in Ragold, 2 Andacht, 5 Berfammig, d. Jungmänner. Montag, Dienstag, Mitt-woch je abend 1/28 Segens-andacht.

Mittwoch, 21. Juni 6.15 Gottestienst in Rohrborf. Donnerstag, 22. Juni, 6.15 Deutsches Amt u. Brogeffion.

Saalbau zum Löwen, Nagold Sountag, 18. Juni, von 1/44-12 Uhr Tanzunterhaltung

Stadtkapelle Ragolb Gintritt frei.

Bierausichank.



Hin ben Wanderpreis des

" Gefellichafters " treffen fich morgen 10,45 Uhr vormittags auf bem Sinbenburgplats

TV. Nagold I -TV. Rohrdorf I.

Nachm. 2 Uhr: vollzählige Beteiligung der Turner an der Schwimmveranstaltung. Sammla punti 1/42 Uhr "Tranbe"

Der Borftand.

Tuberkulose-Sprechstunde

Montag, ben 26. Juni pon 10-12 Ilhr im Begirkskrankenhaus

Empfehle gur 1918

Rarl Darr, Geifenfieber Ragold, Marftiftr. 61.

3=Zimmer= 23ohnung

mit Bubebor, möglichft Gartenanteil auf 1. Juli in Stabtmitte gefucht. Angebote unter Dr. 1497

an die Weichafteft. b. Bl. Mumelbungen gur outlichen

im Begirkskrankenhaus bis ipateftens 24. Juni

Jugenbamt, Spartaffengebände.



Gündringen Eine ichone, ftarte, 36 Bochen trächtige

hat zu verkaufen. Taufche evtl. gegen ftarferes Rinb.

G. Rifch 3. "Mohren"

Suche für fofort ein chrliches, fleißiges

nicht unter 20 Jahren für Haus und Landwirtichaft. 1496

Ber? fagt bie Geschäftsftelle bes Blattes.



nen Berluft, ichs auf je n Amed ge-in. Abscheel-außerordent-orderlich er-

the 170 bis 5. — Uradi: 168 .N.

der 26 der 26 der 26 der 20 de gen: Milde angen L N.: Winnenden

rite 8.40—9 Beizen 10.20 L.

liung eausschank.

ftftr. 61.

ner= mung r, möglichft lanf 1. Juli itte gesucht.

ankenhaus 18 24. Juni

Spartaffen-

ort ein ehr-

20 Jahren und gand-1496 Gefchafts. glattes.

Aktueller Bilderdienst



Reichoauheuminifter Freiherr von Reurath fpricht auf ber

Weinsaugenminister Reinert bon Rentutg speine und bet Weltwirtschafterngen Beiten Reinen von Reurath während seiner vielbeachteten Rebe auf der Weltwirtschafts-lenfereng; hinter ihm, auf dem Prafidentenituhl, der englische Bremierminister RacDonald.



Das erite Originalbild von der Eröffnung ber ABeltwirtichaftstonferens.

Dieles erfte Originalbild der Weltwirtschaftstanserenz in London zeigt König Georg V. von England während leiner Eröffnungsrede der zweite von lints neben ihm fit Ptemierminister MacDonald, der Präsident der Konserenz rechte: Sir Eric Orummond, Unten, in der ersten Reihe von lints, Kelchsauhen minister Freiherr von Reurath – Reichswirtschaftsminister Ged. Rat Sugenderg neben ihm Keichsbantpräsident Dr. Schacht



Der Ganjemannchenbrunnen.

Mürnberg ift eine ber brunnenreichsten Städte, reich nicht nur ber 3ahl, sonbern nor allem auch ber Schönheit ber Brunnen nach. 3u ben originelliten Schöpfungen gehört ficher ber Ganiemannchenbrun-Er wurde um 1569 von einem Künftler mit dem ichrulligen Ramen Banfraz Labenwolf geichaften und stellt ein Bäuerlein dar, das Gänse zum Vertauf auf den Blattt bringt. Das Winigste on der Plasti ist wohl, wie sie als Brunnen ausgewertet worden ist: Die Gänse speien das Wasser aus den Conabeln.



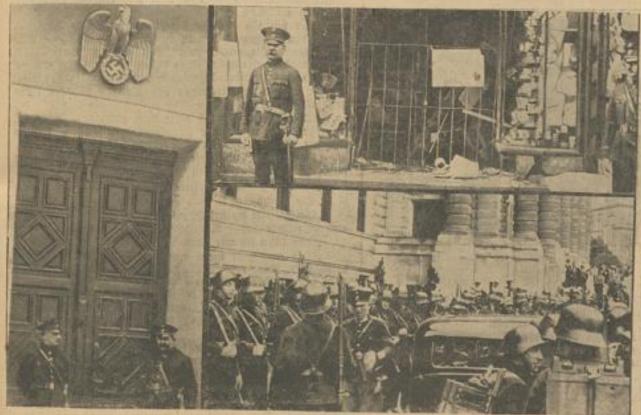
Das Biener Bennne Sano von Botigei befent.

Unfer Bilb gibt einen Blid auf bas Braune Saus in Bien, bas fest von ber Bundespolizei befest und geichloffen murbe,



Der banerifche Bifchof im 21mt.

Die bagerifche evangelifche Landestirche beging in Rurnberg Die feierliche Amtseinsetzung ihres erften Lanbesbischofe, bes bisberigen Oberfirchenrats Deifer, von ber unfer Bild berichtet; ber alte Rirchenprafibent Beit, babinter ber neue Landesbijchof Meifer und (in ber britten Reibe) Die banerifche Staatsregierung mit Staatominifter Effer, Dinifterprafibent Siebert und Rultusminifter Schemm begeben fich nach ber firchlichen Weihe non ber Lorengfirche jum Rathaus.



Sochipannung in Defterreich.

Uniere Bilberjolge berichtet von Ereignissen, burch die Desterreich in den Mittelpuntt des Interesses gerückt ist: (linfs) das Weiner Braune haus wurde geichlossen und mit Polizeiposten beseit (rechts oben) auf ein judisches Geschäft in der Bundeshauptstadt wurde ein Bombenattentat verübt (unten) um weiteren Terroralten vorzubeugen, wurde der Justizpalast in Wien durch Polizei in voller Ausrustung mit Machinengewehren besein,



Der Umbau bea Reichspräfibentenpalnis beenbet

Nach etwa einjähriger Baugeit find jest die Augenarbeiten am Reichspraftdentenpolais in Berlin beendet; man hofft, mit den Innenarbeiten im August sertig zu sein, so daß Reichspraftdent von hindenburg wieder in das Palais einzieben tonn.

Sonntagsgedanten

Arbeit ehrt

Arbeit icandet uns nicht; die Tragbeit aber entehrt uns. Seilod.

Alle Arten von Arbeit, fein Brot ju verdienen, find einem ehrlichen Mann gleich anständig, holz zu ipalten, oder am Ruder des Staats zu fiben. Es kommt feinem Gewissen nicht darauf an, wie viel er nutt, fondern wie viel er nuten Beffing.

Arbeitsichweiß an Ganden hat mehr Chre als ein goldener Ring am Tinger. Sprichwort.

Arbeitsdienstpflicht

Die Borbereitungen gur Durchführung ber Urbeitsdienft. pflicht find in vollem Gange. Jedes aufrichtigen Baterlandefreundes fehnlicher Bunich ift, bag diefem Bert ein poller Erfolg beichieden fein möchte, nicht blog in wirticaftlicher Sinficht, fondern viel mehr noch in der feelischen Aufnahme diefes Berts durch alle, die davon betroffen merben. Eben darum aber ift's not, die geiftigen Grundlagen der Arbeits-

dienstpflicht zu begreifen.

Arbeit, Dienft, Bflicht: Man tann in Diefen brei Borten unschwer den Sinn des gewaltigen Umschwungs unserer Zeit ertennen, jo gewiß er nicht immer in allen legten und tleinften Muswirtungen rein gum Musdrud tommen mag. den Führern des Umichwungs felbit jum größten Leid und gu immer neuem Anftog, über die Reinheit des neuen Geiftes gu machen. Die Arbeit foll zu Ehren fommen, nicht die in Binsprogenten errechenbare Rente. Richt bag bie Rente nun verschwinden mußte! Rüchternes Rechnen muß mit aller Arbeit verbunden fein. Aber das fühle Rechnen des Berftanbes muß aus einem warmem Bergen tommen. In Diefer Welt ber Urbeit bat ber Fabritant, der fein Wert ftillegt, meil es nicht mehr einen höchstmöglichen Geminn bringt, feinen Blatt mehr, aber ebenfo menig ber "Arbeiter", ber fich etwa über die Beihnachtszeit frant melbet, weil nach feiner Rechnung das alle Tage gewährte Krantengeld ein paar Pfennige mehr einbringen tonnte als der regulare Urbeitslohn. Und Dienft foll die Arbeit fein! Dienft an einem Bert, das größer ift als ber, ber den Dienft tut. Dienft in felbillofer Singabe an Bolt und Baterland, ja gutiefft an Gott felbit, ben Schöpfer und Erhalter ber Belt, Dienft als Musbruds des Dant's für alle empfangene Babe. Die alten Colbaien wiffen, mas bas beißt: "Im Dienft fein", mas bas in fich fchlieft an Burbe und Chre, aber auch an Gehorfam und Bucht und innerfter Berpflichtung ju vornehmer Urbeitsgesimnung und Ramerabichaftlichkeit! Und endlich: Bflicht foll Die Arbeit fein, Bflicht als Eridfung von Eprannei und zugleich von all jener Unentichloffenheit, ber ichlienlich feine Arbeit mehr genehm fein wollte, Die barum Toufende junger Menichen im Lauf ber letten Johre in bas Sanschen" des Befebuchs verwandelt bat, das es in feiner Arbeit aushalten tonnte und bas brum ben andern gur Laft fiel!

Arbeit als Lebensfinn an Stelle unverdienter Rente, Dienen an Stelle bes Rurverbienens und herrichens, Bilicht an Stelle jeder Heberbetonung von Rechten und Freiheiten, — es bedarf keines Boris: wenn das blutvolle Lebensgefinnung aller merben foll, bann ift eines not: Sinnesanderung oller, wie fie gulest flieht aus ber Begegnung mit bem Chriftus Des Evangeliums.

Der Komponist Max Bruch mar kein Jude

Der weitverbreiteten Meinung, daß der Komponist Mag Bruch ein Jude gemelen sei, tritt in der Deutschen Sangerbun-bes-Zeitung die Tochter des Tonsegers, Margarethe Bruch, entgegen. An Sand bes Stammbaume weift fie nuch, bag ibr Bater reinraffiger Arier ift. Sie ichreibt u. a.: "Bon ben verichiebeniten Geiten wird immer wleder behauptet, mein Buter fei Jube gowefen u. batte eigentlich Baruch (!) geheißen. Angefichts biefer unverantwortlichen, immer wieber auftauchenden Lüge, Die bas echt beutime Lebenswert Mar Bruche, jum eigenen Schaben ber Nation, ichliefglich jur Bernichtung bringen tonnte, mochte ich noch einmal festitellen, bag mein Bater reiner Arier gewesen ift. Er entstammte einer alten beutschen, protestantischen Theologenfamilie. Gein Bater mar Boligeirat Muguft Bruch in Roln, fein Grofpater, Chriftian Gottlieb Bruch, war Konfiftorialrat in Roln, Unfer Urahne, Thomas Bruch, tatholifcher Propit, trat mahrend der Reformation jum Protestantismus über. Die Taufnamen meines Baters find; Maximilian Chriftian Friedrich.— Abgesehen von der rein deutschen Abstammung Max Bruchs würde wohl taum je ein Jude beutschevolltische Werte hingestellt

haben, wie "Das Lieb von ber Glode", "Frithiof", "Arminius", "Bom Rhein", "Gelbenfeier", Chriftlindlieder" (Die beiden leuten zu Dichtungen von mir), Werte, die jum Teil ein halbes Jahrhundert lang dem herzen des deutschen Boltes nabegestan-ben haben, weil sie aus deutschem Wessen geboren woren. Es wäre an der Zeit, hier ein großes Unrecht gut zu machen und in dem Sinne "Ehrt enre beutschen Meister!" – Die vielsach, auch in dem "Sandbuch der Judenfrage von Fritich, aufgeftellte Be-hauptung, Bruch fei Jude gewelen, ift bemnoch falich und gu berichtigen, Entsprechende Schritte biergu find bereits eingeleitet.

Verbrechen lohnt sich

Der Angeflagte jag auf feiner Bant und rührte fich | jofort auch bas Gold feben. 3ch fletterte in ben Gimer. nicht. Der gange Progen ichien ihn nichts anzugeben. Er langmeilte ihn geradegu.

Und doch ging es nach Anficht mancher Leute um ben Ropi Diefes Tom Brintwell. Denn ber Mann war beichulbigt, ein paar Meniden in die große Biftoria-Bufte gelodt und jo bort um ihrer Sabjeligfeiten und um ihres wenigen Gelbes willen getotet ju haben "Denn", fo jagte die An-flageschrift, "wo blieben die Leute, mit benen Brinfwell angeblich auf Die Guche nach Gold auszog und die niemals mieber gefeben murben?

Ein höhnisches Lächeln gudte fur einen Augenblid um Tom Brintmells Mundwintel. Doch fofort war bas Geficht wieder unbeweglich wie guvor.

Aber bann griff ber Angellagte ploglich mit beiben Sanden nach ber Bruftung por ibm. Er wollte auffpringen, ichreien und beberrichte fich erit im letten Augenblid, Er ftarrie ben Beugen, ber ba als erfter aufgerufen murbe, wie ein Gefpenit an, und ber Borfigende jagte ein wenig überlegen: "Auf bas Wieberfeben waren Gie nicht vorbereitet!"

Der Beuge fagte aus: "Ich beiße Willins und fam por ein paar Monaten von England hierher nach Beit-Auftralien. weil mir gejagt worden mar, ich tonnte bier vielleicht Urbeit finden. Ich batte bruben alles ju Gelb gemacht und auch die Familie mitgenommen. Und nan fag ich da und befam doch feine Arbeit. Das Gelb murbe weniger, ich fah don feinen Ausweg mehr.

Da lernte ich Tom Brintwell tennen, Wir trafen uns por einer Arbeitsvermittlung, wo ich ichon gum gwangigften Male umionit nach Beichäftigung gofragt batte. Da hielt er mich an: "Mann, wenn Du noch ein wenig Gelb haft, tannit Du mit mir Dein Glud machen. 3ch habe ba noch ein paar fichere Tips und weiß, wo es Gold zu finden gibt, Aber ich will nicht allein gieben, Madit Du mit?"

Bir fegen uns in eine Birtichaft, und ba wußte mir Brinfwell alles fo rolig ju ichilbern, daß wir einig wurden. Ich follte etwas jur Ausruftung beitragen, und den Berbienft wollten wir teilen. Meine Frau war ein wenig angitlich und meinte, fie batte gebort, in abnlichen gallen feien ichon ein paar Menichen fpurlos verichwunden. Doch ich wußte ihre Bedenten ju gerftreuen, und wir jogen los, Wir waren ungefahr eine Woche unterwegs, ba fagte Brintwell, der Boben fabe nach Gold aus und bier fei ficher etwas zu machen. Als wir eines Abends lagerten, ging Brinfwell noch ein wenig auf Erfundigung, Er fam bald gurud und jagte, er hatte einen alten Schacht gefunden, den ficher ein-mal Goldgraber gegraben hatten, und ben mußten wir uns am nachften Morgen fofort anfeben.

Das taten wir benn auch Bir batten eine Brunnen-winde bei uns mit einem langen Geil und einem Eimer baran. Die ftellten mir über ber Schachtoffnung auf, und ich ließ Brinfwell langfam hinunter, Rach ein paar Minu ten ichrie er ploglich, ich follte hochzieben. Er mar gang auger Atem, als fein Kopf wieder auftauchte: "Menich, fo ein Glud! Die Leute, die ben Schacht gruben, haben nicht richtig zugesehen. Lauter Gold!"

Natürlich ftieg mir fein Geichrei zu Ropf und ich wollte

Patent-Büro Stuttgart, Königstr. 4 (Universum)
Telefon 200 M. 29 jihr, Presis
Genaue Adresse beachten!

Brintwell brebte langiam Die Saipei, Doch bann ließ er fie ploglich los und lachte, 3ch tiel wie ein Stein.

Der Gimer ichlug bart auf. 3ch verlor einen Mugenblid

die Befinnung. Mls ich wieder ermachte mar ber Gimer boch über mir, 3d jab nur ein Stud Simmel und bann und wann Brintwells Urm und Fauft, Er fonnte mich wohl nicht feben und warf mahltos Steine herunter. Er batte michaerichlagen, würde ich nicht am Schachtboden eine Heine Ausbuchtung

entdedt haben, in die ich mich hineindruden tonnte. Dort verhielt ich mich gang rubig, und fo dachte ber Rerl wohl, er hatte mich getotet. Der leste Stein fam geflogen und bann borte ich nichts mehr, Ginen Tag lang rubrte ich mich nicht, weil im fürchtete, Brinfwell fonnte vielleicht bort oben noch immer auf mich fauern.

Dann aber hatte mich ber Durft joweit gebracht, daß mir alles einerlei mar. Ich mußte verjuchen, aus bem Schacht zu fommen. Ich batte mein langes Meffer bei mir, und damit mubte ich mich ab, Locher in die Schachtwand ju graben, eines über das andere. Es war eine Qual. Und boch tam ich langiam bober und hober. 3ch weiß nicht, wie lang ich bagu brauchte. 3ch erinnere mich nur, bag ich nach einer legten übermenichlichen Unitrengung Die Ellbogen auf ben Rand bes Schachtes ftunen und mich aus bem Loch ichwingen tonnte, Dann murbe ich ohnmachtig.

So fand mich ein Englander, der bort in der Rabe ebenfalls nach Gold grub und beffen Sund mich aufgespürt hatte. Er brachte mich wieder auf Die Beine und horte meine Geichichte, Da ergablte auch er mir von Leuten, Die veridwunden fein follten, und meine Beidreibung von Brintwell pafte auf den Rerl, ber mit den Bermiften losgezogen war, Cobald ich mich ein wenig erholt batte, wollten wir jofort jur Polizei geben - an Die hundert Rilometer weiter fublich. Borber luchte mein Englander ben Blag ab, wo wir beibe gelagert hatten. Es war nichts mehr ba, benn Brintwell batte alles, was mir gehörte, mitgenommen. Groß mar die Beute freilich nicht, benn die vaar Schillinge, Die in meinem gestohlenen Rod ftedten, lohnten fich nicht

Mls wir nun nach Guben aufbrechen wollten und ich meine Soje, die einzige, die ich noch hatte, angog, fpurte ich plöblich etwas in meiner Tajche. Ich gog es beraus, eine Sandvoll Erbe, Die beim Stufengraben im Schacht hineingefallen fein mußte. Mein Englander fah es und faßte fich an den Ropf: ,Mann, baft Du ein Glud! Gold!" -3a, wirflich, swifden ber Erbe maren ein paar Goldtorner."

Der Beige ichwieg einen Augenblid. Er beobachtete fur; ben Angeflagten, Der hielt bie Sande um bie Bruftung geflammert und rührte fich nicht.

Da fubr ber Zeuge fort: "Bir bachten in biejem Mu-genblid nicht mehr an die Boligei, Wir untersuchten ben Echacht und fanben, bag eine Wand bart an einer Goldader vorüberichnitt, die wohl niemand bemerft batte. Durch einen Bufall maren mit der Erde ein paar Rorner in meine Tajche betommen, bamals, als ich an alles andere dachte, nur nicht an Gold. Wir unternahmen einen Gewaltmarich jur Polizei, ich melbete mein Abenteuer, und dann ging es guriid gu unferem Gold, Als mich die Borladung erreichte, batten wir die Goldader eben ausgebeutet. 3ch habe beute morgen meinen Unteil gur Bant gebracht. Die gablte mir breitaufend Bfund aus.

"Dreitaufend Pfund!" Gine ichrille Grimme gellte burch



Bahrend er tags barauf die von Margot angegebene Telephonnummer anruft, gupft er gebantenlos ben geftrigen Tag vom Ralenber - fiebe ba, in vier Tagen ift ber Grite! Lendife ift febr gufrieben, er bat Anbeutungen gemacht, Die wie Gilber und blaugran bebructies Bapier tiangen - ber Boften bes Ausfreffere burfte fich fur Senbrich und Gebring nicht ichlecht rentieren! Dann bort er bie Stimme Margota - und bas

Buro um ibn ift verfunten, er ihront -"Bon mo fprechen Gie eigentlich?"

Fred befinnt fich: "Bom Gefchaft aus." "Aber bas ift boch leichtfinnig, Berr Reiling!"

In bret Tagen werben Gie von ben Leuten auf bie Strafe gefest." Fred ichlagt fich mit ber flacen Sand gegen Die Stirn, bag es ichallt. Margot fragt erregt:

"Bas war benn bas eben?"

"Ein Automat nebenan — ber Grofchen ift gefallen — bas klingt bier so tomisch — natürlich — ich fitze ja in brei Tagen auf ber Straße, Aber gerade beshalb macht ed boch nichts aus, wenn ich hier nochmals telephonierel" "3hr Beugnis!"

Ach, ich werde mahrscheinlich gar fein Zeugnis brauchen - fibrigens babe ich ja nach ber Unficht ber Beute bier fowieso so viel ausgefreffen, bag mein Zeugnis banach aussehen wird. Ich habe eine andere Möglichkeit - barüber möchte ich febr gern mit Ihnen iprechen, gnabiges Granlein."

Aber felbstverftanblich, wann Gie wollen!" Beht bilbet er fich womöglich ein, es liegt mir wirflich eiwas an ber Unterhaltung!

Margot verbefferte fich:

"Soweit ich Zeit babe." Fred fcnalgt nur leife mit ber Junge, fluftert in ben

"Um halb acht Uhr in bem neuen Zoocafes Zweiter

"Stort Gie die Tangmufit nicht?"

"Im Gegenteil — bas beift, ich bachte, ich meine, wenn es Ibnen angenehm ift!" Gie werben fich jur vorgeschlagenen Beit bort treffen.

Fred legt ben horer auf bie Gabel, brebt fich um und fteht Lendide gegenüber.

"Bas Befonberes, herr Lendide?" Der bleibt ftumm, wadelt nur bebutfam mit ben Ohren und verzieht bie Mundwinkel abwechselnb nach rechts und lints "Borficht bei Gefprachen". Freb nicht.



Er erflärt jest mabrend bes Tanges Margot feine neue Tätigfeit

Lenbide legt bie Sanbe auf ben Ruden, fpagiert im Raum bin und ber. Freb gebt langfam binaus. Er ift ichon an ber Zur, als Lenbide ibm guruft:

"Schones Wetter heute, mas?"

"Berrlich, herr Lenbide, wirflich -" Der Dide beutet mit bem Daumen über feine Schulter gum Wenfter, meint troden: "Regnet wie aus Gieffannen, Menichenstind!"

"Ra, alio!" 21d) jo --

Aber bas bort Bred icon nicht mehr, ber bereits braugen und im Rampf mit einem afthmatifchen Schnelliprecher ift.

Es zeigt fich, bag bie zweite Unterhaltung wefentlich dwieriger gu führen ift als bie erfte. Margot und Fred fiben einander verlegen gegenüber, er bat bie erften Fragen beantwortet, nun liegt eine lange Strede voller dweigen bor ben beiben - bie Rapelle nebenan raffelt; aber bas genügt nicht, um die Engel gu berichenchen, die einer hinter bem anderen ruhevoll burch ben Raum schreiten, in dem die beiden figen. Endlich rafft Fred fich auf und bittet Margot um einen Zang. Gie fieht ibn erloft an, auf bem fleinen Partett find erft ein Dupend Baare in Tätigfeit - und nun auf einmal geht bas Geiprach mübelos.

Fred hat fich ben Ropf gerbrochen, welche Stellung er in ben Augen Margots in bier Tagen einnehmen tann. Er bachte an Tarichauffeur, verwarf biefe 3bec, Schnellplatatmaler mare icon beffer - bann bat er's er wird ambulanter Schanfenfterbeforateur werben.

Er erflatt jest mabrend bes Tanges Margot feine neue Tätigfeit: "Alfo ftellen Gie fich bitte vor, gnabiges Fraulein, ich gebe ba fo bie Große Franffurter entlang - tennen

Sie bie Große Frantfurter überhaupt?" "Ich glaube, ich fabre ab und gu mit bem Bagen burd, wenn ich aus Berlin binaus will."

"Mun ja - ba bummele ich jo -"

"Gie bummeln?"

"Geschäftlich natürlich, mit offenen Augen - bas ift eine besondere Art - Arbeitsbummel."

"Das tann ich mir porfiellen!" "Und nun fallt mein Auge auf ein paar besonders ungeschidt beforierte Schaufenfter. Bas tue ich! 3ch gebe binein, ftelle mich bem Chef por, biete ihm an, für wenig Geld feine Fenfter wirflich gut ju beforieren, zeige ihm eine Auswahl von Bilbern, Die ich bei mir babe und der Mann ift gludlich, daß er mich ab und gu in Uniprud nehmen fann."

Die Mufif ift zu Ende, beide fegen fich. Margot fpielt. mit ihren weißen Babnen gebantenvoll auf ber Unter-Tippe:

"Und bavon wollen Gie leben?"

Ja, warum nicht? Es gibt eine gange Menge von Rollegen in dem Bernf - ich will ja nicht ewig babet bleiben."

(Fortjegung fiche Geite 7).

Irminius" eiben lenein halbes n. Es ware n und in ljack, auch ftellte Be-d und ju ingeleitet,

nni 1933.

n Eimer. n lieft er

lugenblid über mir. in Brints chen und sbuchtung ber Rerl

rübrte ich vielleicht acht, bag aus bem bei mir. achtwand nal. Und eiß nicht, r, daß ich

die Ellaus bem der Nahe uigejpürt rte meine bie per m Brintregelogen liten wir eter wei-Play ab, ba, benn nommen. dillinge, fich nicht und ich g. fpürte aus, eine t hinein. ind fahte Sold!" — dförner." robachtete

Bruitung ciem Au-chten ben ter Goldtte. Durch örner in ener, und Die Born ausgesur Bant lite burch vefentlich

ind Fered ie erften de voller n raffelt; ichen, bie n Naum fieht ihn Dupend geht das Stellung nnebmen

eje Idee, t et's ben. got feine Frantein, Eennen

1 Wagen

- bas ift efonders.

de Sch en, zeige babe ni ug di got fpielt r Unier-

inge bon ig dabet

eite 7).

ben Raum, "Dreitaufend Bfund. Dreitaufend Bfund! Und was habe ich erbeutet, bei ben vier Menichen, Die ich verichwinden ließ!" Der Angeflagte fah aus wie ein Wahnfinniger, Er ichien über Die Bruftung fpringen und ben Beugen erwürgen zu wollen. Gin paar Schutzleute zwangen ihn nieber. Er fant auf Die Bant gurud: "Dreitaufend

Alles andere ichien um ben Mörder zu verfinken. Er horchte nicht einmal auf, als das Todesurteil fiel. Er schwankte, als man ihn fortbrachte: "Dreitausend Pfund!"

Wenn Giftkoche ben Brei verberben . .

Gift als Mittel des Meuchelmordes. Das verraterifche Arjenit.

Bon Serbert Langenicheibt

Wenn Giftfode ben Brei verberben, mijdt fich febr balb ber Richter ein, Gie verwenden meift Arienit, und diefes furchtbare, ficher ben Tod bereitende Gift ift gludlicherweise fehr leicht nachweisbar. Go mar es auch bei dem por einiger Beit in Gorlit por feinen irdifchen Richter gitierten ichlenifden Giftmorber Chuard Juft, ber im Bolle ben Spits namen "Giftfoch" betam. Er morbete minbeftene funf nachite Bermandte, Leider ift Die Todeslifte ber Giftmorber, obwohl fie irgendwann einen Gehler begeben, ber ben Berbacht auf fie lentt, immer jo lang. Ihre Entlarvung bleibt gerade beswegen mit ber beruhigenben Gewigheit verbunden, daß man jo gut wie ficher gahlreiche Opfer, mit benen fich ber Giftmorber vielleicht icon in Gebanten beschäftigte, vor feinem Bugriff rettete.

In ihrem amtlichen Bericht verglich die Mordfommis-fion ben Schuhmacher Juft mit bem vielfachen frangofischen Frauenmorber Landru. Aber dieser Bergleich pagt nur gu der heimtide und ber Graufamfeit ber Morde, Das Borgeben bes in Schleften unichablich gemachten Mannes weift viel eingehendere Bermandtichaft mit ben Schauertaten bes Buchbindermeifters Wittmann und des Franffurter Drogiiten Sopi, Berbrecher, deren die Melteren von uns fich noch antfinnen merben, auf. Alle brei handelten aus Gelbgier und verficherten jum Teil ihre Opfer, um raich in ben Befit größerer Gummen gu tommen. Gemeinfam ift ben brei Giftmordern, von denen Bittmann fury vor bem benticheiranibnichen, Sopi im erften Beltfriegejahr abgeurteilt murbe, eine ichimpfliche Arbeitofchen und eine unbegahmbare Reigung, fich mit ihren Kenntniffen von Giften und ber Dacht, die ihnen ihr Befit verschaffe, prableriich und darüber binaus auch drobend aufzuspielen. Gerade bieje, bem Giftmor-ber fennzeichnende Eigentumlichfeit lentte auch ben Berbacht auf Fernstehende. Bei der Berwendung von Arsenit, bas zwar nicht ohne Rachweis des Verwendungszweckes im öffentlichen Sandel, wohl aber fehr leicht im Rern von Rattengift, Maufebutter und ahnlich erworben werben tann, laffen fich Gijtmorde noch nach vielen Jahren aus ben bentbar iparlichiten Heberreiten, wie der Miche ber Berbrannfen und jogar aus bem Erbreich, in bem fie gebettet wurden, untruglich nachweifen.

Der Arfenittod vollzieht fich unter jo auffälligen Bor-gangen, daß ein aufmertfamer Arzt eigentlich in jebem Salle, in dem fie ihm befannt werden, die Berbeiführung eines gewaltsames Todes mutmagen mußte. Die von ben Glitmorbern fait stets ju hoher Ferrigteit entwidelten Kunfte ber Tauschung anderer Menschen, ihre Lift in der Erwedung von Bertrauenswürdigfeit, ihrer Schlaukeit in der Unterdrudung von Berdachtsgründen und ihre Ge-ichtelichteit in der Berichterpung und ichtieflich der Ber-meidung von Rachforichungen ichtaiert aber auch das in solchen Dingen icharfer sehende Auge des Arztes ein, Dieser bat die Entichuldigung, bag Giftmorber an und für fich weniger haufig find als Giftmorberinnen und bag ber Giftmorb bei uns gulande überhaupt gu den Geltenheiten ge-hort. Das flaffifche Land biefer Berbrechensart ift Italien. In dem porrevolutionaren Franfreich, bas burch eine ungebeure Jahl von Giftmorden mittele des fogenannten Erbiolgepulvere - gemeint ift Arjenit - peinlich hervortrat, murde diese entsetziche Seuche mit Necht als italienis inach ihrer ersten Tat, bei der sie Inanfall verwandte, aussiche Einfuhr angesehen. In Deutschland erreichte die Zahl geliesert sah. Giftmorde nicht entsernt einen solchen Umfang. Diese Giftmorder fallen fait immer durch weibliche Weienes Berbrechensart barf bei uns als febr felten betrachtet werben. Coweit fie vortommt, beteiligen fich an ihr weit mehr Frauen als Manner. Die ichredenvollite Giftmifcherin war wohl die Geiche Margarete Gottfried aus Bremen, ber Dupende von Arjenitmorben gelangen, ebe fie bingerichtet wurde, ein Schidfal, bem fich die am meiften unbestrittene

Giftmorber fallen fast immer burch weibliche Wejens-guge auf. Der schon ermabnte Buchbinder Wittmann tochte ausgezeichnet. Der schlesische Schuhmacher Just entzog sich in der fleinen Landwirticaft ber Orticaft Rlein-Barwin, Die feinem Schwiegervater gehörte, ber ichweren Augenarbeit und fuchte fich als Roch beliebt und nutflich ju Giftmorderin unferer Zeit, die Sachfin Grete Bener, icon | ter auf, aber das ift eine Sportart, in ber es auch Frauen

Der Bulle

Stigge von Seing Rlamroth Freiburg.

Die beiden Eltern gingen ftill ben Cartenfteig auf und Bfoften. Bis er fie hatte. Alirrend ichliff fie durch ben Ring. ab. Die Mutter ichob ihre Sand in des Gatten Arm. Der Mann rollte fich ichwerfallig jur Seite. Schon waren

Bater, fechs Wochen ift Sanne jest bier und fühlt fich fo fremd wie am erften Tag, als fie wiebertam."

"Und daran bin ich ichulb", antwortete der Mann fin-iter, "Mag fein, aber . . . ware fie allein gefommen; meinetwegen mit bem Rinbe .

Wovon follte ber Mann leben? Glaubit Du, daß er gern hier herumsigt, stellungslos?"
"Ja, bas stimmt. Der Menich fint ba berum -"
"Kannit Du ihm nicht eine Arbeit übergeben?"

"Er hat ja teinen Goneid." "Er ift verbittert."

Lachhaft! 3d habe ihn morgens beim Turnen gesehen: ein Rerl wie Stabl, jage ich bir. Aber fein Charafter, Fahrendes Bolt, Die follten gar nicht heiraten durfen." "3ch glaube, daß er anftandig ift."

"Möglich, Gur bas Gegenteil mare auf meinem Gut auch fein Blat. Jebenfalls tann er nichts. Conft hatten fie ihn nicht entlaffen!"

"Go ift beinabe, als würdest Du Deinem Schwieger-john die Arbeitslosigfeit eber verzeihen, wenn er trante ober sonft unsolide ware. Aber, hanne wurde doch niemals

"Mußte meine Tochter einen Schaufpieler beiraten?" "Die Liebe hangt nicht am Beruf, Gerhardt."

"Doch, Ile, fie hangt baran wie bas Medaillon an ber Rette; erft gujammen geben beibe einen rechten Gdmud."

Sie fagen beim Mittageffen, Es flopite, Der Infpettor trat ein. "Berr Degener, ber Bulle bat fich im Stall los-

"Ra, dann macht ihn doch wieder fest." "Ja. — Jawohl. — Er bat feine tudifche Tour, Er läßt feinen 'ran."

"Gut, ich tomme." Mitten im leeren Stall ftanb ber Stier, an ber Tur verbarrten Die Knechte, Gine holgerne Sarte lag gertreten im Stroh.

36 wollte ibn bamir am Rafenring faffen", fagte ber Inipeffor.

Degener ging langfam auf bas Tier gu. "Co mas macht ibn blog wittenb, Romm, Sans, wir beibe tennen uns ja, ia was

Der Bulle lieg fich rubig bei ber Stirn anpaden, ben Raden flopien. Borfichtig tatichelnd und itreichelnd glitt die Sand über das Stirnbaar abwarts jur Rafe, Ploglich fuhr der Bulle juriid, warf fich wieder por. Der Gutsbefiger stolperte rudwarts, wollte zur Seite springen, verlor das Gleichgewicht, fiel. Der Bulle tat einen Say Da schnellte sich jemand an dem Liegenden vorbei, griff nach beiden tiesgeienkten Hörnern. Das mächtige Lier schüttelte den Angreiser kurz ab, daß er gegen die Wand taumelte. Doch fofort war ber wieder an ihm Burde niedergeriffen, ge-itogen, getrampelt; Blut fpriste auf. Bieft!" fcrie ber Getroffene, Aber er lieh nicht los, Er bohrte feine Finger in bie weichen Ruftern, er fand ben Ring, rig rajend an ibm. Aufbrullte ber Stier, tobte anf und ab, bin u, ber ftieg er, Der Menich unter ibm, neben ibm, por ibm, gab nicht nach; bielt lich am Ring, taftete nach ber Rette am

Der Mann rollte fich ichwerfallig jur Seite. Schon waren bie anderen ba, jogen ihn hinweg, trugen ihn ins Saus. Boje ichnaufend ichob ber angefettete Bulle die blutenbe Schnauge in den fühlen Waffereimer.

Der Schwiegervater faß am Lager bes Genejenden "Ich möchte Ihnen fo recht herglich banten, Schwiegerlohn", jagte er unbeholfen, "und eine ichlechte Meinung habe ich Ihnen

auch abaubitten."

Der im Bett lag auf bem Ruden, brebte facte ben Ropf und fab ibn eigentumlich an. "Möchten Sie mir nicht bas "Du" anbieten, Comiegervater?"

mare 3hr - alfo nein, Dein aufgeregter Balle, Gowieger-

"Die Lunge ift beil, Arno, Du tannit in Deinem Beruf bleiben!"

"Ich weiß", sagte ber Krante und sah wieder unver-wandt jur Dede. "War eine komische Sache, Ganz untheater-haft, wie das Bieft mir auf der Seele kniete! Ich mußte plöglich denken: soll das der Lod sein? Das Bieh sieh ju aus wie bas liebe Leben felber! Ginfach nicht wegguichieben! Benn es mich erledigt hat, wird es in voller Gemutsrube 3u Abend effen. Genau wie das Leben auch fehr vergnügt weiter lebt, nachdem es einen gerbrochen hat. Und das soll ich mir gefallen laffen? Da wurde ich wütend, Und spielte ein bifichen ben herrenmenichen, Sat mir gut getan."

"Sprich nicht juviel! Aber ich bore bich gern reben, jo!" "Früher hatte ich beklamiert: "Ein inneres Ersebnis!" Aber Dein Bulle hat mir den Theatersunlen ausgetreten.
— Sag, Schwiegervater, meinst Du, ich lönnte noch mal bein richtiger Landwirt werden? Die Sanne gibt eine großartige Gutsfrau."

Der Alte rieb fich beftig die Rehle, "Gin Erbe!" flu-iterte er. "Junge, ift bas Dein Ernft? Sieh mich boch an,

"Geht nicht, Sab' Augenschmerzen. Bielleicht tonnte ich bei Dir bier lernen? Ich möchte mal jo was wie eine Bullenfarm einrichten."

Da fonnte fich der Gutsbesitzer Degener nur ichneugen, "Gine Bullenfarm? Gine Bullenfarm, Ratürlich, Junge, bas foll ein Leben werben auf Deiner Bullenfarm!" Und er lachte vor Gliid, daß Sanne ebenjo migbilligend wie erstaunt ben Kopf gur Tur bereinstedte. -



(Nachbrud berboten.) Und als er ficht, bag fie nicht gufrieben ift, erfindet er auf der Stelle, zwischen einem For und einem Zango, ben Ropf einer Lügenschlange von Geschichten, deren Ende nicht einmal er felbft abfeben fann:

"Wein Freund nämlich, ber mich in die Gache bineinbringt, bat gang andere Dinge mit mir vor. Eigentlich ift biefe fliegende Schaufenfterschmuderei mehr ein Musfundichaften - man fieht fo allerhand bom inneren Gefchaftsbetrieb berartiger Gefchafte - und bas ift febr wichtig. Mein Freund -"

Bas fann er nur beabsichtigen. Lieber himmel bilf mit, ichente mir eine 3dee, ben Funten einer 3dee, an bem ich ein Feuerwert von netten, fleinen Gedanteniprüngen entzünden fann!

"plant eine Urt bon gunachft lofer geschäftlicher Berbindung folder Aleinfaufbaufer und Geichafte, eine Art von Interessengemeinschaft jum Betibewerb gegen bie großen Raufbaufer - phu -"
"It Ihnen so beiß?"

"Ein bigchen - aber jest geht's ichon, bas war nur fo im erften Moment. Dug ich Ibnen noch mehr ergablen?"

Er muß natürlich, und von diefem Augenblid rollt ber Plan wunderbar flar und einbringlich ab. Fred wirb unter ber Maste eines Schaufenfterdetorateurs bie Borarbeiten für ein Gintaufshaus ber Labengeichafte machen. Margot ift gufrieben.

Am einunddreißigsten August, um gebn Ubr, tritt Benbide würdevoll auf Freb gu: "berr Gehring municht Gie gu fprechen, berr

Reiling!" Fred hat etwas herzflopfen, als er die Treppe binaufeilt, Die jum Privatfontor bes Chefs führt. Geit wann berfieht Lenbide Botenbienfte? - Die Gefretarin lächelt ihm gu, telephoniert ind Chefburo, bittet herrn Reiling, einzutreten. Fred öffnet bie Bolftertur, flopft an die innere Zur, bort "herein" und fteht bem oberften Chef gegenüber.

"Sie wünschen nich ju fprechen, herr Febring?"
"Ja, bitte, nehmen Gie boch Blot, mein Lieber."
Fred fest fich, ichnuppert, ob bie Luft rein ober bid ift. Febring lacht:

"Saben Sie ein ichlechtes Gewiffen, herr Reiling?" "Das ift boch mein Beruf." "Deswegen habe ich Sie ja berrufen taffen. Soren Sie, ich bin mit Ihrer Tätigkeit febr — außerorbentlich gufrieden. Mein Sozius benbrich —"

Greb fieht fich unwillfürlich um - natürlich ift anger ihm und Gehring feine Geele im Bimmer.

- fibrigens auch. Birflich, Gie haben es ba berftanben, in wenigen Wochen eine Rigur ins Leben gu rufen, die bem Saufe von größtem Ruben ift. Denn bas Befentliche, Reiling, bas burfen Gie niemals vergeffen, bas für uns Wejenifiche ift es ja, bag ber Ausfreffer' in Birflichfeit ein Dann mit ber weißen Wefte ift, ber unangreifbar Gichere und Aberlegene - in allen Fällen.

3ch babe nach forgialtiger fiberlegung und Rud. fprache mit - ja - ben anberen Inftangen beichloffen, Ibnen ab beute bie Bollmacht eines Abteilungsleiters gu geben und - bas Gehalt werden Gie ja auch nicht ablebnen! Alfo machen Gie nur weiter fo - man tann nicht wiffen, wie 3hr Boften fich in Bufunft noch ent-

Der Chef ichuttelte feinem jungften Abteilungsleiter bie Sand. Greb ftrabit, leicht verlegen, tommt fich entfeplich albern vor - fieht draugen und muß fich fehr beberrichen, die Treppe wie ein erwachsener Menich binunterzugeben, ohne bas Gelanber als Rutichbabn gu

Er erwijcht Lendide gu beffen Unbeit in einem fnapp beleuchteten Geitengang, umarmt ibn und wirbelt ben Diden mehrmals um feine Achfe. Cenbide lebnt noch betäubt an ber Band, als Fred, icon unterwegs, um fich bon Bob beglüchwünschen gu laffen, ihm guruft:

"Das verbante ich Ihnen, bas werbe ich Ihnen nie bergeffen!"

"Aber breben Gie bas nachstemal nach ber andern Seite, Reiling, sonft wird mir schlecht!"

An bem Abend biefes ereignisreichen Tages erwartet Margot in ihrem Bagen ben armen, ftellungslos ge-wordenen Fred an ber Ede Rurfürstendamm-Rnefebedftrage. Gie ift etwas erftaunt, als fie einen febr ungebrochenen, ja unternehmungeluftig ausfebenben Mann

anfommen ficht, ber fie offenbar noch nicht erblidt bat; benn fobald er ihren Bagen ertennt, minbert fich ber Melancholie - er tritt an ben Bagen, füßt ihre Sand: "Bergeiben Gie bitte, baß ich Gie warien lieft, gna-

biges Fraulein!" Sie wehrt ab, fragt ibn, wie es ibm gebt, ob ber Abschied febr unangenehm war, was die Kollegen fagten, wann er ben neuen Bernf anfangen wird, wo fie jest binfabren wollen.

Das ift guviel auf einmal, Fred fteigt ein, fest fic beideiben:

"Bielleicht tonnen wir beute - wenn es Ihnen recht

ift - eine Rieinigfeit effen?"
"Sie armer Rerl! Saben Sie beute noch nichts ge-geffen? Sie burfen fich bas nicht fo ju Bergen nehmen!" Wie gut bas tut, mutterlich gu einem fo großen Jungen fein gu fonnen!

"Alfo ich fabre Sie jeht hier, Aurfürstendamm, in ein tieines, gutes Lotal. Ich lade Sie ein, bas muffen Gie mir erlauben!"

"Huf feinen Gall, alfo auf gar feinen Sall, bas gebt nicht, ich bitte Gie, bas tonnte ich nicht annehmen, ich bin ein Mann - ich verbante Ihnen icon fo viel - bitte, Sie muffen für heute abend mein Gaft fein!" Bas foll man tun? Marget fann ben Gefnichten

nicht noch mehr verleben; fie wird fich einladen laffen, irgend etwas Billiges, eine Aleinigfeit gu fich gu nehmen. Sie fleigen aus, betreten bas fleine, gepflegte Bein-reffaurant, Beibe mablen, eine Karaffe Bein wirb gebracht - fie trinfen ichweigend und anfangs in Berlegenheit. Freb wagt es nicht, Margot langer als Augenblide anzuseben, er findet es ploblic unerträglich beiß

im Raum, ba legte fie ihm die Sand auf ben Arm: "Biffen Gie, worüber ich nachbente, Fred Reifing?" Er ichüttelt ben Ropf, fiebt ibr in bie Angen, bie est mit balb verlorenen, balb überlegenem Blid fich ben feinen öffnen.

3d bente feit einiger Zeit nach, ob ich mich verfiebt

"Bie, bitte? Ich verftebe wohl nicht recht?" "In Gie verliebt, Freb."

3hm wird fiebend beiß. Spottet fie nur? Rein, fie ift jeht gang ernft und rubig - ihm ichieft bie Freude auf. Jubel, bellftes Entgilden: Sollte fie bich lieben, bich, Fred Reiling?

(Fortfehung folgt.)

ju besonderen Leiftungen bringen Run wurden Die Roch-funite bes Juft niemals fonberlich gerühmt. Gie bilben bei Gifimorbern auch immer nur ben einleuchtenden Borwand ihrer Beichäftigung mit ben Speifen ber ale Opfer erforenen Menichen, meift Familienmitgliedern oder nach-iten Befannten. In die gleiche Reihe gehört ihre "treue" Fürfarge für die Erfranten. Juft abmte, vermutlich unbewußt, feinen Borgangern und Borgangerinnen bei biefer Berbrechensausübung auch barin nach, bag er gunachft nur Rrantheitsanfalle hervorrief. Gie bienen nicht, wie manche Literaten bas bei ber bichterifchen Schilberung von Giftmorben bervorheben, bem Berfuch, fondern gehoren gu ber vorlichtigen Ausräumung von Berbachtsgrunden, Juft erfraufte, ebenfo wie Bittmann, gelegentlich felbft mit. Er verichonte fich nicht mit Giftgaben, Die gu bochft unbequemen Rrantheitsericheinungen bis jum Erbrechen führten, Doch blieb er natürlich ftets "noch am besten auf ben Beis nen" Giftmorber treten als besonders aufapferungsfähige Bfleger bervor. Sopi icheute por ben unfanberften Rrantenarbeiten nicht jurud. Was fo als Burjorge ericheint, ift naturgemäß fiets die Angit des Berbrechers vor der Entbedung Jum Sauptichlage holt der geriffene Giftmörber meift aus, wenn eine wirkliche Erfrantung vorliegt. 3m Salle Juft erfolgte wenigstens Die Bortaufdung von Inphus, für ben auch Bittmann die arziliche Beicheinigung mit Erfolg ju erzielen versuchte, weil die atute Arfenit-vergiftung entfernt abnlich verläuft. - Die Arfenitverbrechen baufen fich im Augenblid bei gablreichen Frauen ber angelfafifchen Welt. In Amerifa, England, Indien und Subafrita gelangten im Berlauf ber legten Wochen und Monate mehrere Arfenifmorderinnen gur Aburteilung. Bei ben öftlichen Boltern tommt es auch jur Bermenbung von ichwer ober gar nicht nachweisbaren Pflangengiften. Dem Dentichen liegt bie besondere Tude bes Giftmordes weniger, felbit wenn er auf die Bahn bes Berbrechens ge-

Das Gliick an der Bahnichranke

3d taufd' mit euch nicht allejamt, Brofesiors und Notare -3ch bab' mein Umt, mein fleines Umt. Run bald ichon zwangig Jahre.

Da unten bicht jum Schieneniauf Bannt mich ber Dienft, ber ichwere Da jent' ich bald, bald heb' ich auf Die Mingelnde Barriere.

Das Bojicen ichutt mich por ber Rot, Doch bedt es nicht Dufaten. Es reicht gu Ruben und gu Brot Und Conntage einen Braten.

3ch bin tein Dacht'ger im Bergleich Mit Landrat' und Baftoren -Doch bin ich herr in meinem Reich Und bleibe ungeschoren.

3d flingle, wenn ich muß und will, Und wehr' dem Wanderichwarme, Dann fteht ber Bürgermeifter frill Cogar mit bem Genbarme!

Es raft ber Schnellzug nach Berlin Durch Gotten großen Garien, 3ch eil' mich gar nicht, hochzugiehn, llub lag' ein bigden marten.

Und dann - bis ich erft fann und will Die Schrante wieder heben, Ein flüchtiges Minutchen ftill Stehn Bolf und Welt und Leben . .

Rudoli Bresber.

Auf Wiederhören!

Auf Wiederhoren! Un Diejem befannten Abichiedegruft ber Rundfuntanjager nehmen manche Leute Anftoft. Gie fagen fo: Auf Wiederfeben! beigt: lebe wohl, bis wir uns wiederfeben. Auf Wenn man ich am Terufprecher mit: Auf Biederhören! verabichiedet, haben beide einander gehört. Der Anjager aber hörre
eine Gemeinde nicht; er dürfe nur lagen: Sie werden mich
(oder und) wieder hören! – Aun, das ist etwas kleinlich; lo
wörklich durf man die Redensart nicht nehmen. Kann man einem
wirklich ins Herz sehen, Gedanken lesen, sprochen Augen, schreien
Farben denn wirklich? In unserem Falle will doch der Sprecher
nur andeuten; es besteht ein enger gestliger Jusummendang
zwischen ihm, als Bertreter der Künstler, und den Juhörern,
er glaubt sie vor sich zu sehen und ihren Beisal zu hören. Deshald wird gegen seinen Abschederzuß nichts einzumenden sein.
In diesem Sinne also: Auf Wiederhören! In Diefem Ginne alfo: Muf Wiederhoren!

21. Rupremt b. 3. Deutscher Sprachverein.

Bigedte

Schmabifcheo.

Rach jedem Brand batte ber Feuerwehrtommandant eines ichmabijden Orts einen Bericht an bas Oberamt zu erstatten. Ban einer tleinen Gemeinde meines Bezirtes tam einmal folgenber Intfachenbericht vom Brand eines Schulhaufes: Wir haben querit die große Motoriprifie por bem Sauptportal aufgestellt und bann mar ein nuchstes, bag ich nach bem Leben ber Kinber

Gin Landichutzmann in Schmaben fandte folgenden Bericht an bas Amt über eine Szene, die er mit einem betrunkenen Weingürtner gehabt but: Der angeschuldigte Draus ging mit erhobenem Weinbergpfahl auf mich los. Ich aber war zuvortommend und schlug ihm mit bem Säbel über ben Kopf.

Ich war Rechnungsrat auf einem schwäbischen Oberamt; bort hatte ich u. a. geringsigige polizeiliche Bersehlungen zu bestrafen. Eines Tages kam mir das Protokoll eines Gendarmen in die Hünde, in dem er zwei Leufe wegen Konkubinats zur Anzeige brachte. Allerdings sehlte in der Anzeige die wesentliche Angabe, od semand am Jusammenleben dieser beiden Wensichen Austos genommen habe. Ich gab das Protokoll deshalb noch einmal zur Bervallständigung zurült. Nach einer Woche

erhielt ich es wieber mit folgenbem Wortlaut; "Weifungogemaß habe ich nachgefragt, ob jemand in der Nachbarichaft am Jufammenleben ber beiben Antion genommen hat; ich bin von haus gu Haus treppauf und treppab gelaufen, es hat niemand daran Unitois genommen"

Tedinit.

Welches ift Die ftartite Wafferfraft?" Frauentranen "

Aleines Weipuch in ber Tangitunde.

Sie: "Glauben Gie nicht auch, herr Bumfibel, bag man vom vielen Laufen große Guge betommt?" .. Sicher !

Und furchtbar breite Schultern vom Schwimmen und Eurnen?" Ra, flor!"

Dann fragt er: "Reiten tun Gie moht auch viel, wie?"

Soflichfeit.

"Sat dich denn der herr nicht tausgeworfen, als du die Rechnung prafenfierteit? "Nein, er war febr höflich."

"Er fagte, ich follte gelegentlich wiederfommen."

Abfuhr.

Mag geht in ben 300. Weniger ber Tiere wegen, als um bes Anichluffes willen.

Gr fpricht eine Blonbe an: "Gestatten Sie, ich glaube, ich batte ichon bas Bergnugen, Ihnen beim Affentatig aufzufallen!"
"Stimmt, ich erfenne Sie wieder, Aber, jagen Sie mal. wer bat Gie benn berausgelaffen.

Beitichriftenichan

Burttemberg - eine Wertfintt ber Welt.

Bürttemberg eine Werstatt der Wett.

In engier Gerbundenheit mit dem "Reichoverband der Württemberger Bereine Deutschlands" welcher der Tater den Gedankens eines großen Schwadentressen ift drachte die bestannte Heimastschrift "Unser Schwadenland" Stuttgart eine koft, dare Festunmmer heraus, die besondere Würdigung verdient. Altgendow ist über schwädische Geschäckte. Volkstum, Arbeit, Technik und Wirtschaft is anssührlich und bildhaft berichtet worden wie dier, so das sedem Schwaden, Daheim und Drangen ein solches Heit, so das sedem Schwaden, Daheim und Drangen ein solches Heit, so das sedem Schwaden, Daheim und Drangen ein solches Heit in die Hand gedrückt werden sollte Kamentlich das Kapitel "Württemberg ein Werkstatt der Welt" wegt von dem zähen Arbeitswillen unseres allzeit sleißigen, sriedliedenden und spariamen Volksen, won den Dichtern und Denstern, Ersindern und Entdedern, Wirtschafts und Industriesührern. Darum dürzte gernde dies Festansgade in Schulen und Lehranftalten wie im Geschichtes und heimatkundlichen Unterzicht eine Rolle spielen. Vor allen Dingen sollten die weitesten Wolks und Wirtschaftskreise daran denken, allen Landsleuten im Keich und im Ausland Geschäftssirennde und Interessichen Wirtschaftsten, damit hier zum Abble unserer schwäselben cin Eremplar zu widmen, damit hier zum Bahle unserer ichmä-ichen Birtischaft und Industrie eine Gemeinschaftswerdung größ-ten Stils durchgesührt wird. Sowodl Indust und Ausstattung wie auch Künstler und Mitarbeiter verdienen volles Lob für die Gestaltung dieses mustergültigen Heftes. Ebenso macht das Heft der Studigerer Buchdruckertunft alle Ehre, Die Festausgade ist zum Einzelpreis von 80 Pfg., dei G. B. Jaller, Buchdandlung, Nagald, vorrätig. Nagold, vorrätig.



Zum Wehrsport gebürt das kleine, lelstungsstarke

Busch-Heda- 1464 Fernglas

mit 3 x Vergrösserung grosses Schfeld Preis nur Mk. 16 .-

图色

51

Fe

Behl:

Empfehle: Ferngläser, Rompasse sowie alle Opt. Artikel

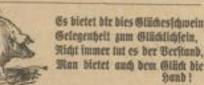
Adolf Heuser, Nagold

Reparaturen und Erfatteile

Iandwirtichaftliche Majdinen

Adolf Breuning med. Wertftatte Ragold, Telephon 409.





Raufen barum auch Sie ein Los aus ber Rollefte pon

5. 28. Baifer, Buchhandlung, Ragold

3. Geldlotterle zugunsten d. deutsch. Ledermuseums in Offenbach Sochitgewinn 5000 .M. Biebung 19. Juni 1933.

Doppellos I .M. Luftschutz-Lotterie

ju Gunften bes Deutschen Luftichugverbandes. Sochftgewinn im Werle von 15 000 . Biebung am 22. und 23. Juni 1933. Lospreis 50 3.

Wohlfahrts-Geldlotterie für die Zwecke des Tierschutes Hochftgewinn auf I Doppellos 4000 M. Ziehung 30. Juni 1933. Doppellos 1 M.

Schwäb. Heimattag-Geld-Lotterie 1. Ziehung 14. Inli 1933. 2. Ziehung 26. Oft. 1933 2 Bramien # 10000, Höchftgewinne # 3000, 2000. Einzellofe 50 3, Doppellofe 1 M.

9. Freiburger Münsterbau-Geldlotterie (2. Reihe)

gur Bieberherftellung bes Munfters in Freiburg i. Br. Dochftgewinn auf ein Doppellos 8000 M. Biehung 31. Juli 1933. Doppellos I M.

Chtig für Lehrer, Schulen und Bibliotheken

find die durch bas Amtsblatt bes Kultministeriums empfohlenen, nachftebend aufgeführten Bilcher:

enmelburg: tler, Adolf:	Sperrseuer um Deutschland	,, 7.5	21
	Die Betrüre Diefes grundlegenden Wertes wird jedem Bebeer gur Bfitcht gemacht!	" 2"	26
ber:	Das Programm der NSDAB	,, -1	56

Der bentiche Staat auf nationaler und jozialer Grundlage , , Die nationalfogialiftifche Revolution Tatiachen und Urfunden, Reben und 1. Aug. 1914 bis 1. Mai 1933 . . " —.65

Mloeber: Bom Welthrieg gur nationalen Rried: Der Staat bes beutschen Menschen . . " 2,50 Möller b. b. Brud: Das britte Reich, Conberausgabe . . . ,, 2.90 Deutscher Gogialismus, geb. 5.50, fart. . " Rebentlow:

Der junge Staat, Orsg. bon Rultusminifter Schemm 1. Deutsche Jugend - Dein Führer . " -.40 Binnig, Anguft: Bom Proletariat jum Arbeitertum . " 2.40 Das Reich als Republik 7.20

Samtliche Bücher find porratio bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Statt Karten!

Bailingen-Schönbronn

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 18. Juni 1933

im Gasth. z. "Linde" in Schönbronn stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Martin Stopper

Sohn des † Xaver Stopper, Balsingen

Paula Proß

Tochter des Jakob Pross, Schönbronn,

Kirchliche Trauung 1 Uhr in Nagold.



1.20

Udolf Hitler der Führer

murde

Entftehung, Organisation und Biele ber nationalfogialiftischen Bewegung von Czech-Jochberg für nur 35 Pfg. in ber Buchholg, Jaifer, Ragolb





Georg Köbele, Nagold



Zu haben bei: Wilh. Harr, Küfermeistsr, Nagold; den Küfereien des Bezirks und wo Plakate sichtbar.



Hatte ich nur gleich "TEBEMOHF.

Hühneraugen-Lebewoni Blechd. (S Pflaster) 68-5 in Apotheken u. Droge-rien. Sicher zu haben: Apotheke von Th. Schmid.

LANDKREIS 8